



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Wer gedacht hatte, bei der Mitgliederversammlung des Galopper-Dachverbandes am Mittwoch würde Revolutionäres verkündet angesichts des Geldbetrages, der durch den RaceBets-Verkauf Erlöst wurde, der sah sich getäuscht. Erst einmal weiter so – das war die Überschrift des Tages. Die eher banal gehaltene Presse-Information (siehe Seite 24) enthält nicht viel Erhellendes. Fakt ist, dass die bisher geleisteten Fördermaßnahmen wie etwa die Unterstützung der Rennvereine etwa bei der Abhaltung bestimmter Rennen (Ausgleiche II etc.) weitergehen. Es darf schließlich nicht vergessen werden, dass dieses Geld in der Vergangenheit aus RaceBets-Erlösen stammte.

Das komplizierte Geflecht der rennsportlichen Unternehmen soll geordnet werden, man will externe Hilfe für das Ankurbeln des Wettgeschäftes holen – viel konkreter wurde man nicht, etwas optimistischer hätte es schon klingen können. Ob etwa eine der beiden Sandbahnen, Dortmund oder Neuss, optimiert wird, war wohl noch kein Thema. Bremen und Frankfurt scheinen abgeschrieben zu sein. Ohnehin ist die Interessenslage der Rennvereine äußerst unterschiedlich. Der eine will den Wettumsatz steigern, in dem er die Abzüge senkt, der andere weist darauf hin, dass man sich doch mehr um Sponsoren kümmern müsse. Recht haben sie sicher beide.

Weiter geht es auch mit der bisherigen Führungsspitze, das war so vorgesehen. Ein Jahr noch bleibt Albrecht Woeste auf der Brücke, dann wird er sich zurückziehen. Dem Vernehmen nach soll sich um einen Nachfolger aus dem politischen Lager gekümmert werden, es kursieren Namen wie etwa der von Wolfgang Bosbach, keine uncharmanten Lösung. Auch wenn die Zeit mit dem Politiker Jochen Borchert, der nie wieder auf einer Rennbahn gesichtet wurde, nicht unbedingt zu den glanzvollen des deutschen Rennsports zählte. DD

Ross Fünfter - Godolphin triumphiert



Fly At Dawn schlägt gute Konkurrenz im UAE 2000 Guineas Trial.
Foto: DRC/Andrew Watkins

Platz fünf und somit noch ein kleines Platzgeld war die Ausbeute von Deutschlands einzigem diesjährigen Dubai-Starter **Ross** (Acclamation) am Donnerstag in Meydan. Im zehnköpfigen Feld eines 1600-m-Sandbahn-Handicaps hatte er die Außenbox gelöst, so dass Stall Domstadts Fünfjähriger in Anwesenheit von Trainer Peter Schiergen unter Adrie de Vries zunächst weite Wege gehen musste. Gewonnen wurde das Rennen von Heavy Metal (Exceed and Excel).

Es war der Abend von Godolphin, denn das rennsportliche Unternehmen von Scheich Mohammed gewann fünf der sechs Vollblutrennen des Programms inklusiver aller Hauptereignisse. In den beiden Gruppe-Rennen saß jeweils Jim Crowley, der neue Shadwell-Stalljockey, im Sattel. Im Cape Verdi (Gr. II) für ältere Stuten über 1600 Meter wiederholte die von Charlie Appleby trainierte **Very Special** (Lope de Vega) als klare Favoritin ihren Vorjahressieg. Mit der von Saeed bin Suroor trainierten **Promising Run** (Hard Spun) gewann eine weitere Godolphin-Stute das Al Rashidiya (Gr. II) über 1600 Meter.

weiter auf Seite 2...

Prix d'Amérique-Aktion am Sonntag, 29. Januar 2017

Wir erstatten Ihnen 50% Ihres Einsatzes auf verlorene Wetten im Prix d'Amérique!*

*bis zu einem max. Betrag von 100 € pro Kunde. Wertungsberechtigt sind alle PMU-Wetten im Prix d'Amérique-Rennen auf www.wettstar.de, außer Simple Gagnant und Simple Placé (Rennen 5 - Startzeit 16.05 Uhr).

Weitere Infos auf
WETTSTAR.DE

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielbar-mit-verantwortung.de

Fortsetzung von Seite 1:

Keinen Black Type-Status hat das UAE 2000 Guineas Trial, doch liefen hier über 1400 Meter auf Sand einige hochklassige Dreijährige. Es gewann etwas überraschend der bislang dreifache Sieger Fly At Dawn (Discreet Cat) aus dem Quartier von Charles Appleby, Mickael Barzalona saß im Sattel. Der hoch eingestufte Godolphin-Vertreter **Best Solution** (Kodiac), letzten Oktober Zweiter zu Waldgeist (Galileo) im Criterium de Saint-Cloud (Gr. I), wurde nur Vierter.

Erster HK-Treffer für Andoyas



Andoyas (mit Scheuklappen) kommt zu seinem ersten Sieg in Hong Kong. Foto: HKJC

Es hat seine Zeit gedauert, aber am Mittwoch hat der vom Gestüt Auenquelle gezogene **Andoyas** (Lando) endlich sein erstes Rennen in seiner neuen Heimat Hong Kong gewonnen. Zac Purton ritt den inzwischen sechs Jahre alten Wallach in Happy Valley zum Erfolg in einem über 2200 Meter führenden Handicap, das mit rund 85.000 Euro für den Sieger dotiert war. Mit einer Nase-Vorsprung war es ein äußerst knapper Sieg. Der von David Hall trainierte Andoyas war bei seinem 16. Start in Hong Kong als Favorit an den Ablauf gekommen, viermal war er bisher Zweiter gewesen.

Nacar und Global Storm verkauft

Australian Bloodstock hat aus dem Stall von Mario Hofer den vier Jahre alten **Nacar** (Tertullian) gekauft. Der Hengst, der ein Rating von 93kg hat, ist zwar noch sieglos, war jedoch in den Farben seines Züchters, des Gestüts Niederrhein, Zweiter im pferdewetten.de-Bavarian Classic (Gr. III) in München und Dritter im Großer Preis der Wirtschaft (Gr. III) in Dortmund.

Verlassen hat das Land bereits der aus der Zucht des Gestüts Auenquelle stammende **Global Storm** (Areion). Der vier Jahre alte Wallach war bislang für Trainer Roland Dzubasz siebenmal am Start, war zuletzt Dritter im Grosser Preis der Einheit (Gr. III). Er wird seine Karriere in Hong Kong fortsetzen und eine Box bei C. W. Chang beziehen.



3 TAGE LANG - FR.-SO.

20% MEHR
AUF IHRE EINZAHLUNGEN
Code: **PEGASUS17**

UNSERE HIGHLIGHTS

SAMSTAG
PEGASUS
WORLD CUP

SONNTAG
PRIX D'AMERIQUE

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

Züchtertreff

am **18.02.2017** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)

'17



ARRIGO Shirocco - Aiyana

FEUERBLITZ Big Shuffle - Flamingo Island

ISFAHAN Lord of England - Independent Miss

ITO Adlerflug - Iota

JUKEBOX JURY Montjeu - Mare Aux Fees

KALLISTO Sternkönig - Kalinikta

LUCKY LION High Chaparral - Lips Arrow

POLISH VULCANO Lomitas - Polska Infa

PROTECTIONIST Monsun - Patineuse

RELIABLE MAN Dalakhani - On Fair Stage

TAI CHI High Chaparral - Taita

In diesem Jahr freuen wir uns Ihnen in Kooperation mit den Gestüten Ammerland, Etzean, Graditz, IDEE, Ohlerweiherhof und dem Union-Gestüt insgesamt elf Hengste präsentieren zu können. Außerdem seien Sie gespannt auf einen hochinteressanten Vortrag.

Bei Interesse bieten wir Ihnen gerne um **12 Uhr** die Möglichkeit zur **Besichtigung des Rennstalles und der Trainingsanlage**. Hierzu laden wir Sie gerne ein und bitten Sie, dies bei der **Anmeldung** mit anzugeben.

Vortrag: Prof. Dr. Lutz S. Goehring, DVM, MS, Ph.D.

*Lehrstuhl für Innere Medizin und Reproduktion des Pferdes
Ludwig-Maximilian Universität München*

„Der tückische Verlauf einer Infektion mit dem Equiden Herpesvirus – und wie schützt man sich am besten?“

Freuen Sie sich auf einen interessanten Tag im Kreise interessierter Vollblutfreunde. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mülhens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln

Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 10. Februar 2017 (per Post, Fax, E-mail oder gerne auch telefonisch).
Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt die Annahme der Zusagen nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.

GESTÜT
AMMERLAND



Gestüt
Graditz

Gestüt
IDEE



Union-Gestüt

AUKTIONSNEWS

Neue Rekorde in Kapstadt

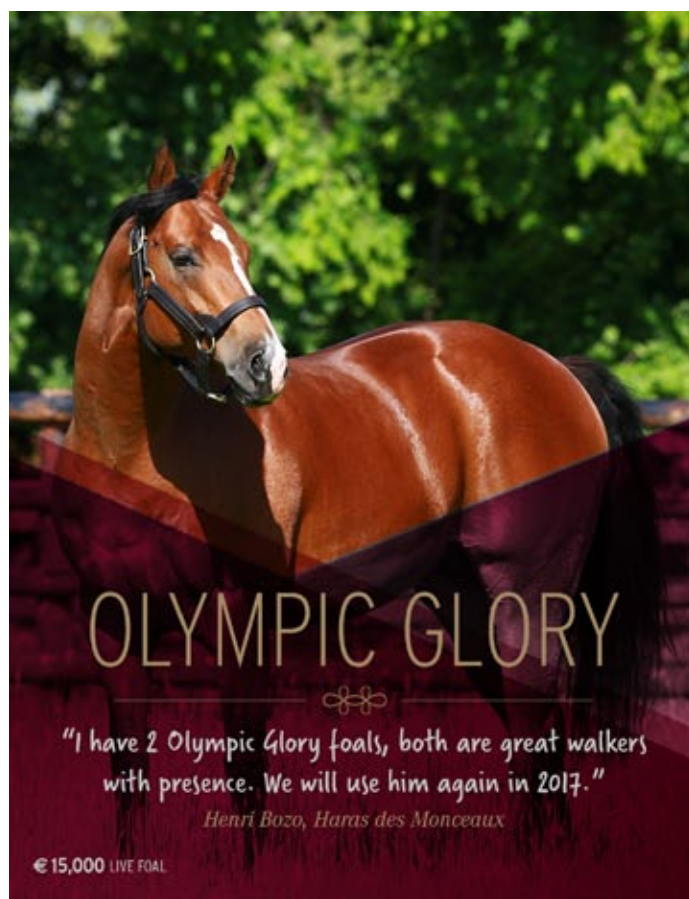
Von Australien nach Südafrika: Die Branche der Züchter, Besitzer und Agenten traf sich wenige Tage nach den Magic Millions in Gold Coast am vergangenen Wochenende in Kapstadt, wo die Cape Premier Yearling Sale nach zwei Tagen mit einem Rekordergebnis schloss und einmal mehr zeigte, dass Südafrika ein weiteres Land ist, das bezüglich Vollblutzucht und Rennen sein Grenzen längst noch nicht erreicht haben muss. 2011 war diese Auktion zum ersten Mal über die Bühne gegangen und hat sich längst etabliert.

Von 223 vorgestellten Jährlingen fanden 222 einen neuen Besitzer – Rückkäufe gibt es dort faktisch nicht. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 699.212 Rand (ca. €48.888), nach europäischen Maßstäben eine eher übersichtlicher Betrag, aber für diese Auktion eine Bestmarke. Und die Qualität der angebotenen Pferde wird dadurch unterstrichen, dass nahezu alle wichtigen, weltweit agierenden Aufkäufer vor Ort waren.



Das ist Charles, der Salestopper von Kapstadt. Foto: offiziell

Den Höchstpreis erzielte mit einem Zuschlag von sechs Millionen Rand (ca. €420.000) ein Sohn des amtierenden Champions **Trippi**. Versehen bereits mit dem prägnanten Namen Charles wurde er von MV Magnier für **Coolmore** gekauft. Angeboten vom Drakenstein Stud ist er der Erstling der Gr. II-Siegerin Demanding Lady (Dynasty) aus einer weltweit erfolgreichen Mutterlinie mit Schwerpunkt Nordamerika. Damit wurde der im vergangenen Jahr aufgestellte Rekordpreis für einen Jährling in Südafrika egalisiert. Damals erwarb Coolmore zusammen mit Markus Jostes Mayfair Speculators einen **Silvano**-Sohn mit Namen Silver Coin, er wartet noch auf seinen ersten Einsatz. „Er kommt aus einem großartigen Gestüt, hat einen Champion als Vater und sieht hervorragend aus“, kommentierte Magnier seine Neuerwerbung, „er ist für eine Besitzergemeinschaft gekauft worden und wir werden in Ruhe überlegen, was wir mit ihm machen.“

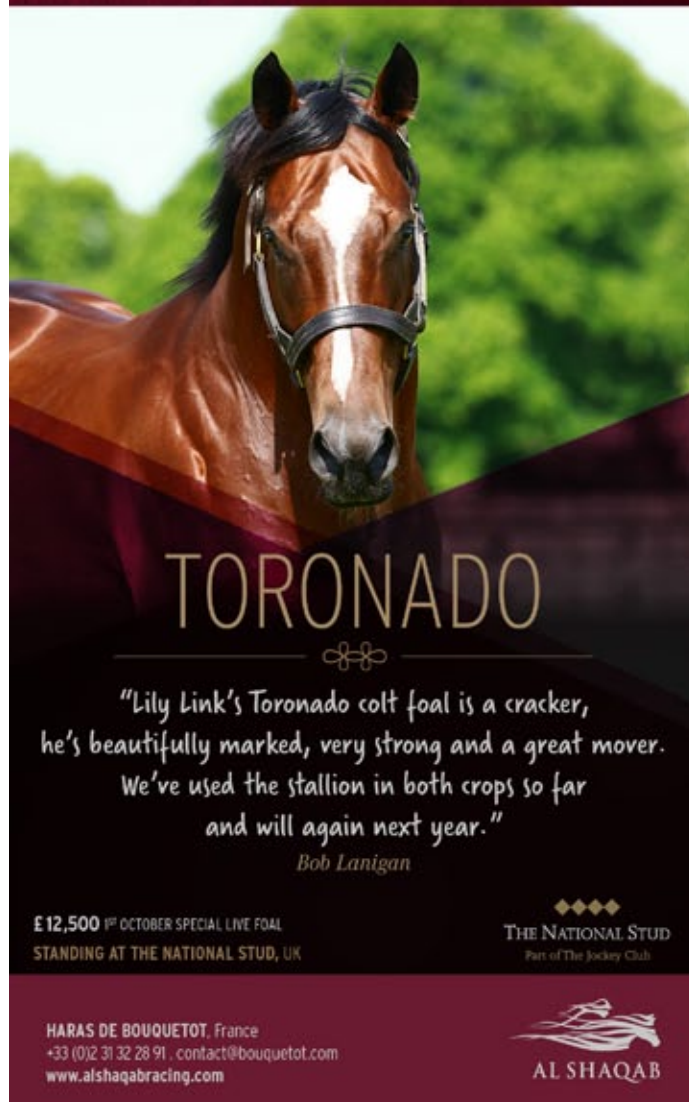


OLYMPIC GLORY

"I have 2 Olympic Glory foals, both are great walkers with presence. We will use him again in 2017."

Henri Bozo, Haras des Monceaux

€15,000 LIVE FOAL



TORONADO

"Lily Link's Toronado colt foal is a cracker, he's beautifully marked, very strong and a great mover. We've used the stallion in both crops so far and will again next year."

Bob Lanigan

£12,500 1st OCTOBER SPECIAL LIVE FOAL
STANDING AT THE NATIONAL STUD, UK

THE NATIONAL STUD
Part of The Jockey Club

HARAS DE BOUQUETOT, France
+33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com
www.alshaqabracing.com

AL SHAQAB

Auf 5,75 Mio. Rand kletterte ein Sohn von **Captain Al**, der im Auftrag eines nicht näher definierten Syndikates an Kuda Holdings ging. Scheich Fahad Al Thani, vor einer Woche noch bei einem Show-Rennen in Surfers Paradise in Australien im Rahmen der Magic Millions im Sattel, war natürlich auch nicht vergeblich nach Südafrika geflogen. Sein Racing Manager David Redvers unterzeichnete gleich mehrere Kaufzettel, so für einen Captain Al-Sohn aus einer **Oratorio**-Stute, er kostete 4,5 Mio. Rand. „Wir sind zum ersten Mal bei diese Auktion“, gab Redvers zu Protokoll, „wollen natürlich auch die besten Pferde kaufen.“ Erste Partnerschaften mit Markus Jooste wurden bereits geschlossen.

Von den vier von **Frankel** stammenden Jährlingen, angeboten vom Klawervlei Stud, erzielte eine Tochter der Little Fastnet (Fastnet Rock) mit vier Millionen Rand den höchsten Preis. Er ging an den amerikanischen Agenten Justin Casse, wird zukünftig in Südafrika von Alec Laird für ein Syndikat trainiert.

Erstmals war auch der China Horse Club in Person seines Chairmans Teo Ah Khing persönlich in Kapstadt vertreten, kam gleich mehrfach zum Zuge. Die teuerste Akquisition war dabei ein Hengst von Captain Al, der 3,75 Mio. Rand kostete. Schon im vergangenen Jahr stand das Unternehmen auf der Käuferliste, die Anwesenheit der Verantwortlichen befeuerte sicher das Kaufinteresse.

Zu den erfolgreichen Verkäufern zählte auch **Maine Chance Farms** von Andreas Jacobs, das 19 Jährlinge zu einem Schnitt von 714.473 Rand abgab. Nachkommen von Silvano waren wie stets gefragt, aber auch die vier Lots von Querari verkauften sich ordentlich. Der China Horse Club ersteigerte aus dem Maine Chance-Angebot einen Western Winter-Hengst aus einer Giant's Causeway-Stute für 2,8 Mio. Rand.

● ANPAK® ● Superpackage

Der Erfolg des Produktes beginnt mit der Verpackung
The success of the product begins with the packaging




ANPAK Superpackage GmbH
Conventstr. 8 – 10, Haus A
D-22089 Hamburg

Tel.: +49 40 594578 – 63
Fax: +49 40 594578 – 66
angebot@anpak.de
Geschäftsführerin: Andrea Kötz

Weitere Produktabbildungen:
More products:
www.ANPAK.de

Lassen Sie sich gern Muster und Angebot zusenden mit dem
Stichwort „Turf-Times“ unter angebot@anpak.de

Dann erwartet Sie eine „Rennsport-Überraschung“

Dieses Zeichen am Becherboden ist
 **Markenqualität von ANPAK**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Informationen zum Beispiel-Produkt

520D

PP-Kunststoffbecher mit Originalitätsverschluss
stapelbar (PP-Plastic container with tamper-evident
closure, stackable)

Größe/item
Inhalt/content: 520 ml, rund/round
Durchmesser/diameter: 95 mm
Becherhöhe/high: 117,5 mm

Standard: klar/transparent
mit PP-Deckel/with PP-lid: klar/transparent
(Einfärbung oder Herstellung in TK-Qualität für
Tiefkühlqualität auf Wunsch möglich/optional colouring
or freezing material)

Heissabfüllung/hot-filling: geeignet bis +85 °C
Tiefkühlung/freezing: bedingt tiefkühlgeeignet
Möglichkeit in Freezing-Material zu produzieren für
Eisindustrie zur Erhöhung der Schlagfähigkeit

Gewicht/weight
Becher: 18,48g / Deckel: 3,96g (+/-3%)
Einfärbungen nach Pantone oder Mustervorgabe möglich
(colouring in Pantone or sample default possible)

IML-Druck in Fotoqualität auf Becher und Deckel möglich/
IML brilliant printing possible on container and lid

Standardpackschema/Packing details

Je Palette:
Die Becher und Deckel sind paarig je Karton gepackt
(The containers and lids are packed for each in pair's
boxes)
Anzahl auf der Palette/quantity on pallet: 7.260 Stück/
pieces
20 Kartons je 363 St./20 boxes each 363 pieces

SEPARATE ABPACKUNG möglich auf Anfrage/SEPARATE
PACKING ON REQUEST:
Je Palette Becher/containers 8.640 St. (20 Kartons x
432 St.)
je Palette Deckel/lids 48.000 St. (20 Kartons x 2.400 St.)



PP-SPRITZGUSSBECHER und
-EIMER

- Lebensmittelindustrie
- Futtermittelindustrie
- Non Food

Dreimal sechsstellig bei Goffs

Drei sechsstellige Zuschläge und eine Bestandsauflösung sorgten dafür, dass bei der zweitägigen January Sale von Goffs im englischen Doncaster deutlich bessere Zahlen als vor Jahresfrist geschrieben wurden. 100.000 Pfund erlöste ein drei Jahre alter rechter Bruder des über Sprünge Gr.-platziert gelaufenen Sizing Gold (**Flemensfirth**), der in den Stall von Trainer Paul Nicholls wechselte. Auf ebenfalls diesen sechsstelligen Betrag kam Minella Encore (King's Theatre), ein aktueller Point-to-Point-Sieger, der zunächst den Ring unverkauft verließ. Der fünf Jahre alte Wallach wurde jedoch später auf privater Basis an Eamonn Phelan abgegeben.

Der dritte 100.000-Pfund-Zuschlag war bei der neun Jahre alten Stute Legacy Gold (Gold Well) fällig, die gleichfalls an Eamonn Phelan ging. Die Listensiegerin und Gr. I-Dritte wird nach erfolgreicher Rennkarriere in die Zucht gehen. Bei den zahlreich angebotenen Jährlinge aus der National Hunt-Zucht waren vor allem Nachkommen von Kayf Tara gefragt. 2,7 Millionen Pfund betrug der Gesamtumsatz, der Schnitt pro Zuschlag stieg gegenüber dem Vorjahr um stolze vierzig Prozent auf 11.785 Pfund an.

Mehrere Pferde wurden für deutsche Rechnung versteigert. Trainer Christian von der Recke erwarb für 3.000 Pfund den sieben Jahre alten Future Reference

(Raven's Pass) aus dem Lot von Godolphin. Etwas günstiger war für 2.500 Pfund der fünf Jahre alte Pancake Day (Multimileanhour), ein vierfacher Sieger aus dem Stall von Trainer David Griffiths. Ihn erwarb Besitzertrainer Philipp Berg aus Blieskastel. In den Besitz von DHP Racing gingen mit Princess Peaches (Notnowcato) und Bella Duchess (Big Bad Bob) u.a. zwei Stuten sowie der über Hürden erfolgreiche Robben (Dutch Art), ein fünf Jahre alter Wallach. Sie dürften vorwiegend im südwestdeutschen Rennsport eingesetzt werden.



Dieser Flemensfirth-Sohn erlöste 100.000 Pfund. Foto: Goffs

 **Godolphin**
Flying Start
Leading to Success

International Management
and Leadership Training for
the Thoroughbred Industry



Closing date for applications: **Monday 20th February 2017**

www.godolphinFlyingstart.com

ITO

CHAMPION RENNPFERD
ADLERFLUGS BESTER NACHKOMME
 & SOHN DER DIANA-SIEGERIN **IOTA**

Vergleichen Sie, das ist ein Angebot ...

Transport: inklusive!
Pension: halber Tagessatz!
Decktaxe: € 5.000 (01.10.) LF

GESTÜT
AMMERLAND



Kontakt: Dominique Rauch • Tel: 0160 - 91 16 36 22

TURF NATIONAL

Dortmund, 21. Januar

Preis von Simi Valley - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1700m

WONDERWALL (2014), H., v. Soul City - A Million Dollars v. Big Shuffle, Zü.: S. Boutin u.a., Bes.: Katrin Klein, Tr.: Marco Klein, Jo.: Tommaso Scardino

2. Golden Boy (Paolini), 3. Sunshine Reggae (Soldier Hollow), 4. Sarai, 5. Circumcanes, 6. Zadok, 7. Lime-light Lady

Si. 1¼-12-6-28-½-37

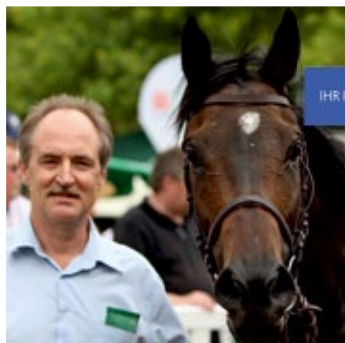
Zeit: 1:51,65 • Boden: normal



BBAG

BBAG-Frühjahrsauktion 2016

1.200



R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.
 VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHE

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
 66892 Bruchmühlbach-Miesau
 Tel: 0 63 72 / 99 52 01
 Mobil: 0151 / 26 41 50 69
www.klaus-wilhelm.ruv.de

Das erste Dreijährigen-Rennen der Saison endete mit einer ziemlichen Sensation, denn **Wonderwall** war bei seinen bisherigen drei Starts – sämtlich auf Gras – als Letzter durchs Ziel gekommen. Was der am Toto in allen Bereichen hoch honorierte Erfolg wert ist, werden die nächsten Starts zeigen. Ganz einfach ist er jetzt nicht mehr zu managen, doch ist er in Frankreich prämienerberechtigt, womit sich Alternativen eröffnen.

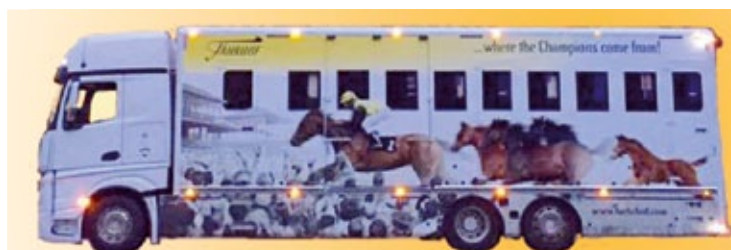
Immerhin schon dreimal war er in seinem Leben in einem Auktionsring. Als Fohlen kostete er bei Arqana 21.000 Euro, als Jährling 8.000 Euro, letztes Frühjahr schließlich wechselte er bei der BBAG für nur noch 1.200 Euro in jetzigen Besitz.



Der Jockey hat Spaß: Tommaso Scardino gewinnt auf Wonderwall das erste Dreijährigen-Rennen der Saison. Foto: Klaus-Jörg Tüchel - www.klatuso.com

Sein Vater **Soul City** (Elusive City), gezogen von dem Deutschen Peter Thome, gewann zweijährig den Prix La Rochette (Gr. III) und war Dritter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I). Er steht als Deckhengst im Haras de Saz in Frankreich. Die Mutter **A Million Dollars** hat in Deutschland drei Rennen gewonnen, wechselte über die Verkaufsklasse nach Frankreich, Wonderwall ist ihr erster Sieger. Sie ist Schwester des Listensiegers Arpino (Protektor) und der listenplatziert gelaufenen Al Qahira (Big Shuffle), die wiederum Mutter der Listensiegerin Al Quintana (Sholokhov) ist.

www.turf-times.de



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

TURF INTERNATIONAL

Meydan, 26. Januar

Al Rashidiya - Gruppe II, 190000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1800m

PROMISING RUN (2013), St., v. Hard Spun - Aviacion v. Know Heights, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Jim Crowley

2. Light the Lights (Western Winter), 3. Earnshaw (Medaglia d'Oro), 4. Elite Excalibur, 5. Gabriel, 6. Farrier, 7. Mr Owen • 1/2, H, 2, 1, 3/4, 2

Zeit: 1:49,43 • Boden: gut

Ein erst auf den letzten Metern sicherer Sieg von **Promising Run**, denn **Jim Crowley** musste sich schon ziemlich rühren, um die prominent galoppierende Light the Lights noch in den Griff zu bekommen. Zweijährig hatte sie in Newmarket die Rockfel Stakes (Gr. III) gewonnen, begann 2016 mit zweiten Plätzen in Meydan/Dubai, war im Mai Dritte in den Musidora Stakes (Gr. III) und holte sich Anfang Dezember die eher harmlos besetzte Istanbul Trophy (Gr. III) in Veliefendi. Sie wird nach diesem erfolgreichen Jahresdebut weiter in Meydan antreten.



Promising Run gewinnt das erste Gr.-Rennen des Abends. Foto: DRC/Andrew Watkins

Ihr Vater **Hard Spun** (Danzig) steht auf der **Jonabell Farm** von Darley in Kentucky. 2014 war er ein Jahr in der Japan-Dependance von Darley aktiv, doch war die Nachfrage in den Staaten sehr groß, deshalb wurde er zurückgeholt. Mütterlicherseits ist es ein etwas schwierig zu lesendes Pedigree, denn die Familie hat sich vor allem in Südamerika hervorgetan. Die Mutter **Aviacion** (Know Heights) war Gr. I-Siegerin in Brasilien, sie ist Mutter u.a. von Arabian Comet (Dubawi), Zweite in den Lillie Langtry Stakes (Gr. III). Sie hat eine dreijährige Stute von **Elusive Quality** und eine Zweijährige von **Medaglia d'Oro**, ist Halbschwester von zwei Gr.-Siegern in Brasilien.

 www.turf-times.de

Meydan, 26. Januar

Cape Verdi - Gruppe II, 190000 €, 4j. u. ält. Stuten, Distanz: 1600m

VERY SPECIAL (2012), St., v. Lope de Vega - Danielli v. Danehill, Bes.: Godolphin, Zü.: Ballylinch Stud, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Jim Crowley

2. Opal Tiara (Thousand Words), 3. Muffri'Ha (Iffraaj), 4. Silver Step, 5. Tahanee, 6. Via Firenze, 7. Realtra, 8. Queen' Parade, 9. Anahita, 10. Arabda

1/2, H, H, 1 1/2, 3/4, 1 1/4, 1, 2, 8 1/2

Zeit: 1:37,21 • Boden: gut



Very Special wiederholt ihren Vorjahressieg im Cape Verdi. Foto: DRC/Andrew Watkins

Wenn ein Pferd nach ihrem vorjährigen erfolgreichen Auftritt in Dubai anschließend nur noch einmal in Europa läuft, dann scheint es ausschließlich in der Wüste schnell zu sein. Doch da tut man **Very Special** sicherlich unrecht, denn bei diesem einzigen Start war sie hervorragende Zweite in den Falmouth Stakes (Gr. I) hinter **Alice Springs** (Galileo). Vor einem Jahr hatte sie das Cape Verdi in Meydan schon einmal gewonnen, dann das Balanchine (Gr. II), das wird wieder ihr Ziel sein. Gerade einmal zehn Starts hat sie bisher erst absolviert.

Ihr Vater **Lope de Vega** (Shamardal) steht im **Ballylinch Stud** in Irland, das ist auch der Züchter von Very Special, die als Jährling bei Tattersalls 280.000gns. kostete. Viel Geld zumindest damals für eine Tochter von Lope de Vega, doch gab es damals mütterlicherseits ein aktuelles Update. Wenige Tage vor der im Oktober 2013 stattgefundenen Auktion hatte **Chriselliam** (Iffraaj), die ein Jahr ältere Schwester von Very Special, die Shadwell Fillies Mile (Gr. I) gewonnen. Sie sollte später im Jahr noch den Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I) gewinnen, ging jedoch im darauffolgenden Winter ein.

Die Mutter **Danielli**, die platziert gelaufen ist, hat jedoch noch reichlich Nachwuchs in der Hinterhand. Ein vier Jahre alter rechter Bruder von Very Special – er kostete als Jährling 150.000gns – war vergangenes Jahr Sieger, eine zweijährige Stute stammt von **Galileo**. Danielli ist Schwester von Eva's Request (Soviet Star), Siegerin im Premio Lydia Tesio (Gr. I), sowie von Priority Belle (Priolo), die in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) erfolgreich war, selbst Gr. I-Vererberin ist. Die nächste Mutter **Ingabelle** (Taufan) war Siegerin in den Phoenix Sprint Stakes (Gr. III).

 www.turf-times.de

Das erweiterte Pedigree von Very Special - noch ohne den Sieg in Meydan.

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for VERY SPECIAL (IRE)

VERY SPECIAL (IRE) (Chesnut mare 2012)	Sire: LOPE DE VEGA (IRE) (Chesnut 2007)	Shamardal (USA) (Bay 2002)	Giant's Causeway (USA)
			Helsinki (GB)
	Dam: DANIELLI (IRE) (Bay 2002)	Lady Vettori (GB) (Bay 1997)	Vettori (IRE)
			Lady Golconda (FR)
		Danehill (USA) (Bay 1986)	Danzig (USA)
			Razyana (USA)
	Ingabelle (Bay 1984)	Taufan (USA)	
		Bodelle	

4Sx4S Machiavellian (USA), 5Sx5S Mr Prospector (USA), 5Sx5S Coup de Folie (USA), 5Dx5D Natalma

VERY SPECIAL (IRE), won 2 races (6f. - 9f.) at 2 and 3 years and £106,907, placed 4 times including second in Tattersalls Falmouth Stakes, Newmarket, **Gr.1**, 32redebstallion.com Fleur de Lys Stakes, Lingfield Park, **L.** and EBF Stallions Hyde Stakes, Kempton Park, **L.**; also won 2 races in U.A.E. at 4 years, 2016 and £244,878, EGA Cape Verdi Stakes, Meydan, **Gr.2** and Skywards Balanchine Stakes, Meydan, **Gr.2**; own sister to MENGLI KHAN (IRE).

1st Dam

DANIELLI (IRE), placed 5 times at 3 and 4 years and £5,909; dam of **5 winners**:

CHRISELLIAM (IRE) (2011 f. by Iffraaj (GB)), **Champion 2yr old filly in Europe in 2013**, won 2 races at 2 years and £112,343 including Shadwell Fillies' Mile Stakes, Newmarket, **Gr.1**, placed second in Betfred TV Ascendant Stakes, Haydock Park, **L.**; also won 1 race in U.S.A. at 2 years and £337,423, Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, Santa Anita, **Gr.1**.

VERY SPECIAL (IRE), see above.

Janicellaine (IRE) (2008 f. by Beat Hollow (GB)), won 1 race at 2 years and £3,678 and placed once; also won 1 race in Canada at 4 years and £79,076, placed 7 times including second in Flaming Page Stakes, Woodbine, **L.** and third in My Charmer Handicap, Calder, **Gr.3** and Rood and Riddle Dowager Stakes, Keeneland, **L.**; broodmare.

AKULA (IRE) (2007 g. by Soviet Star (USA)), placed 6 times to 8 years and £3,004; also won 3 races over hurdles at 3, 4 and 8 years and £20,823 and placed 13 times over fences at 6 years and £1,019.

MENGLI KHAN (IRE) (2013 g. by Lope de Vega (IRE)), won 2 races at 2 and 3 years, 2016 and £17,727 and placed 3 times; also placed once over hurdles at 4 years, 2017 and £1,949.

Baile Atha Cliath (IRE) (2009 g. by Baratheia (IRE)), placed 3 times at 4 years and £1,011; also placed twice in point-to-points at 6 years.

She also has a 3-y-o colt by Henrythenavigator (USA) and a 2-y-o filly by Galileo (IRE).

2nd Dam

INGABELLE, won 3 races from 2 to 4 years and £39,456 including Keeneland Phoenix Sprint Stakes, Phoenix Park, **Gr.3** and Mill Ridge Stakes, Phoenix Park, **L.**, placed 6 times including second in Red Sunset Birdcatcher EBF Nursery, Naas, **L.** and third in Macdonagh & Boland Waterford Stakes, Curragh, **L.** and fourth in Keeneland Sprint Stakes, Phoenix Park, **Gr.3**; dam of **8 winners**:

EVA'S REQUEST (IRE) (f. by Soviet Star (USA)), **won** 7 races at home, in Italy and Turkey from 2 to 4 years and £456,332 including Premio Lydia Tesio Shadwell - Tris Int, Rome, **Gr.1**, C L Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3**, Investec Princess Elizabeth Stakes, Epsom Downs, **Gr.3**, Fasig-Tipton Rosemary Handicap, Ascot, **L.**, EBF Conqueror Stakes, Goodwood, **L.** and France Galop FRBC Istanbul Trophy, Veliefendi, **L.**, placed third in Windsor Forest Stakes, Ascot, **Gr.2**; dam of Heartstone (IRE), placed 9 times from 2 to 4 years, 2017.

PRIORY BELLE (IRE) (f. by Priolo (USA)), **Jt Champion 2yr old filly in Ireland in 1995**, **won** 2 races at 2 years and £65,713 including Moyglare Stud Stakes, Curragh, **Gr.1**, placed second in Debutante Stakes, Leopardstown, **L.**; dam of winners.

KILTUBBER (IRE), 2 races at home and in Italy at 3 years and £60,772 including Premio Giovanni Falck, Milan, **L.**, placed second in EBF Blue Wind Stakes, Cork, **L.** and Coupe du Fonds Europeen de l'Eleavage, Deauville, **L.**; dam of **OPINION (IRE)**, 7 races at home and in Australia to 7 years, 2016 and £445,849 including McGrath Estate Agents The Metropolitan, Randwick, **Gr.1**, placed second in Schweppes Sydney Cup, Randwick, **Gr.1**, **FOX HUNT (IRE)**, 7 races at home, in France, Germany and U.A.E. and £305,331 including Grosser Preis Von DSW21 St Leger, Dortmund, **Gr.3** and Attijari Al Islami Nad Al Sheba Trophy, Meydan, **Gr.3**, **ANAM ALLTA (IRE)**, 3 races and £81,591 including Coolmore Stud Concorde Stakes, Tipperary, **Gr.3**, **KILTARA (IRE)**, 3 races at 3 and 4 years, 2016 and £37,522 and placed 4 times.

PRIORY ROCK (IRE), 1 race at 3 years and placed once; dam of **MANJAAM (IRE)**, 4 races at 3 years, 2016 and £63,298 and placed twice, **LAST ECHO (IRE)**, 2 races and placed twice; also placed twice over hurdles at 4 and 5 years, 2016.

WILD BLUEBELL (IRE) (f. by Bluebird (USA)), **won** 4 races at 2 and 3 years and £51,667 including Coolmore Stud Concorde Stakes, Tipperary, **Gr.3**, placed second in Belgrave Stakes, Leopardstown, **L.** and Derrinstown Stud 1000 Guineas Trial, Leopardstown, **L.**; dam of winners.

Il Pirata (IRE), 3 races at home and in Hong Kong at 2, 4 and 9 years and £261,169, placed third in Anheuser Busch Railway Stakes, Curragh, **Gr.2**.

HANGAR FIVE (IRE), 2 races at 5 and 6 years and placed 14 times; also placed twice over hurdles at 3 and 4 years.

WILD FLORIDIAN (IRE), 2 races at 2 and 3 years and placed 4 times.

FERRYCARRIG HOTEL (IRE), **won** 3 races at 4 years and placed 4 times; also **won** 3 races over hurdles at 4 and 7 years and placed 10 times over fences at 6 years.

BELLISSI (IRE), **won** 2 races at 3 and 5 years and placed 10 times; dam of winners.

PURE MISCHIEF (IRE), 3 races at 5 years and placed 12 times; also 2 races over hurdles at 4 and 5 years and placed 3 times.

REVE DE CHAT (IRE), 3 races in Italy at 3 and 4 years and placed 4 times.

BELLEINGA (IRE), 2 races at 3 and 4 years and placed 9 times; dam of **JOHANN BACH (IRE)**, 6 races to 7 years, 2016 and £34,463 and placed 4 times.

MINKASH (IRE), **won** 1 race at 2 years and placed 7 times; also **won** 1 race in U.A.E. at 5 years and placed 3 times.

SADINGA (IRE), **won** 1 race at 3 years and placed 3 times; dam of winners.

Cool Judgement (IRE), 2 races at 2 and 3 years, placed third in corbettsports.com Chester Handicap, Chester, **L.**

SHOWBOATING (IRE), 8 races to 7 years and £68,216 and placed 33 times.

SOVIET BELLE (IRE), **won** 1 race at 2 years, from only 3 starts; dam of winners.

LONELY STAR (IRE), placed 3 times at 2 and 3 years; also 2 races in Germany at 4 and 5 years and placed 6 times.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

PFERDE

Arrogate die Nummer eins

Das beste Rennpferd der Welt heißt **Arrogate** (Unbridled's Song). Bei einer Gala im Claridges Hotel am Dienstag in London bekam das Team des Hengstes die Auszeichnung als „Longines World's Best Racehorse“, dank eines Rating von 134. California Chrome (Lucky Pulpit) folgt im Ranking auf Platz zwei, dahinter liegt die australische Stute Winx (Street Cry) vor dem besten europäischen Pferd Almansor (Wootton Bassett). Champion-Zweijähriger in Europa ist Churchill (Galileo).

Der am höchsten eingestufte deutsche Vertreter ist der inzwischen im Gestüt Röttgen aufgestellte Protectionist (Monsun). Nur eine deutsche Prüfung, der Große Preis von Bayern (Gr. I), schaffte es unter die „Top 100“, die nach dem Rating besten Rennen der Welt.

Dazu einige Anmerkungen der Handicapper:

- Seit 40 Jahren gibt es die Classification, gegründet 1977 von England, Frankreich und Irland
- Seit 1985 ist Deutschland dabei.
- Bis 2004 hieß es International Classification, ab dann World Rankings und wurde von der Beauftragung vom European Pattern Committee an die IFHA (International Federation of Horseracing Authorities) übertragen.
- 319 Pferde sind dieses Jahr im World Ranking erfasst, 14 Pferde mehr als im Vorjahr.
- 10x im Jahr am 2. Donnerstag eines Monats wird eine Zwischenliste der Bewertung der Pferde veröffentlicht.
- 17 Länder hatten im Jahr 2016 20 oder mehr Pferde in den World Rankings wobei z.B., 62 auf die USA, 50 auf Australien, 41 auf Großbritannien, 26 auf Hong Kong entfielen und sogar erstmals 1 Pferd aus Polen (Va Bank) erfasst war. Dieser Va Bank gewann in Baden-Baden den Preis der Sparkassen-Finanzgruppe gegen Potemkin, der anschließend auf Gruppe II-Ebene im Prix Dollar

und auf Gruppe I-Ebene im Premio Roma erfolgreich war.

- Für Großbritannien lag das höchstgeratete Pferd bei 124, was das tiefste Rating seit dem Bestehen der Rankings/Classifications für ein Pferd aus GB bedeutet.

LONGINES World's Best Racehorse Rankings

Rank	Horse	Rating	Trained
1	ARROGATE (USA)	134	USA
2	CALIFORNIA CHROME (USA)	133	USA
3	WINX (AUS)	132	AUS
4	ALMANZOR (FR)	129	FR
5	A SHIN HIKARI (JPN)	127	JPN
5	MAURICE (JPN)	127	JPN
7	FROSTED (USA)	126	USA
8	FOUND (IRE)	124	IRE
8	HARTNELL (GB)	124	AUS
8	POSTPONED (IRE)	124	GB
8	WERTHER (NZ)	124	HK

Doping in den Emiraten

Kobalt, insbesondere in Australien als Dopingmittel aufgefallen, inzwischen auch im französischen Trabrennsport nachgewiesen, ist auch in den arabischen Emiraten angekommen. Es wurde gleich bei mehreren Vollblutarabern nach Rennen in Al Ain/ Abu Dhabi und in Abu Dhabi selbst nachgewiesen. Die betroffenen Trainer Majed Al Jahouri und Nacer Samiri wurden mit Sperren von je zwei Jahren belegt. Auch in Sharjah gab es einen Dopingfall, hier ging es um Procain.

Wussten Sie, dass...

ADLERFLUG bei 95 Nachkommen
14 Black Type-Pferde produziert hat
 inklusive der Gruppe-Sieger: **ITO**,
IQUITOS, **SAVOIR VIVRE**,
MEERGÖRL, **MOONSHINER**,
WUNDER & SHIVAJIA?

Nr.1
 2016 in
 Europa*



2017 NEU IN SCHLENDERHAN

ADLERFLUG

Standort: Gestüt Schlenderhan • Tel.: 02271 - 94966
 buero@gestuet-schlenderhan.de • www.adlerflug.info

Decktaxe: (01.10.)
12.000 €

* Nach % Gruppe-Sieger/Starter, Deckhengste mit mehr als 30 Startern. Stand: 4.10.16

Shivara eingegangen

Erst in unserer letzten Ausgabe stellten wir die Pläne der Gestüt Harzburg GmbH bezüglich der beiden Stuten 2017 vor – beziehend auf **Shivara** sind sie jetzt leider hinfällig geworden. Denn die 13 Jahre alte Stute, die als einzige aus dem alten Bestand des Gestüts übernommen wurde, ist vor einigen Tagen bei der Geburt eines Adlerflug-Fohlens, das auch nicht gerettet werden konnte, eingegangen. Ihr bisher bester Nachkomme war die T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II)-Siegerin Shivajia (Adlerflug). Für die GmbH, die den Pachtvertrag für das Gestüt gerade erst unterzeichnet hatte, ist es natürlich ein schwerer Rückschlag.

Dennis Schiergen gewinnt in Arosa

Dennis Schiergen trug sich am Sonntag im schweizerischen Arosa am ersten von zwei Meetingtagen in die Siegerliste ein, als er im Sattel des von Miro Weiss trainierten Ajasam (King's Best) erfolgreich war. In einem von fünf Pferden besetzten Rennen gewann nach 1800 Meter gegen den aus Auenqueller Zucht stammenden **Zarras** (Big Shuffle).

3.000 Zuschauer sahen beim sonnigen Wetter den Renntag, der aus fünf Prüfungen bestand, jeweils zwei Flach- und Trabrennen sowie einem Hürdenrennen. Das zweite Flachrennen ging an Asadita (Linngari), über Hürden gewann Billy Fly (Dom Alco). Der Wettumsatz in Höhe von 15.712 Franken war angesichts der kleinen der durchweg kleinen Felder sehr respektabel.

In Arosa hatte die Rennen auf dem Obersee in den vergangenen beiden Jahren aus Witterungsgründen abgesagt werden müssen. An diesem Sonntag steht der mit 12.000 Franken dotierte Große Preis von Arosa mit fünf Startern über 1800 Meter an, Schiergen ist erneut im Einsatz.

Ein Rekord der Langsamkeit

In seiner neuen Heimat England ist der vom Gestüt Auenquelle gezogene **Lac Leman** (Doyen) noch nicht so richtig angekommen. Bei relativ wenigen Starts und über Hürden ist der sechs Jahre alte Wallach dort weiterhin sieglos, einen Trainerwechsel hat er zudem hinter sich. Seit Mittwoch hat er zumindest einen Rekord sicher: Er war Zweiter im langsamsten Flachrennen, das bisher auf einer Allwetterbahn in England gelaufen wurde. In dem über 3250 Meter führenden Handicap in Newcastle benötigte der Sieger Royal Flag (New Approach) 4:12,67 Minuten. Und auch er hat einen Auenqueller Bezug, ist er doch ein von Darley gezogener Sohn der Gonbarda (Lando). Längst von Godolphin verkauft legte der Bruder des Gr. I-Siegers Farhh (Pivotal) jetzt im Alter von sieben Jahren seine Maidenchaft ab.

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

Champion 3jähriger 2012 in Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger - klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**, einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber LOMITAS** und **LAGUNAS**, sowie des Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion Vererbers MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern**, und Enkelin der **klassischen Siegerin PRINCESS NANA**

Der erste typvolle **PASTORIUS**-Jahrgang erzielte bei Arqana und der BBAG im Durchschnitt das **5fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **6.500 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

Favorit gewinnt - Pakistan Star Fünfter



Rapper Dragon nahm souverän die erste Etappe zum Hong Kong Derby. Foto: HKJC

Platz fünf sprang für den vom Gestüt Wittekindshof gezogenen **Pakistan Star** (Shamardal) bei der Hong Kong Mile (LR) heraus, der ersten Etappe auf dem Weg zum Hong Kong Derby. Das mit zehn Mio. HK-Dollar (ca. € 1,21 Mio) dotierte 1600-Meter-Rennen ging an den heißen Favoriten Rapper Dragon (Street Boss) aus dem Stall von John Moore, Champion Joao Moreira saß im Sattel. Dahinter kamen Seasons Bloom (Captain Sonador) und Beauty Generation (Road to Rock) ins Ziel.

Rapper Dragon gilt als das mit Abstand beste Pferd seiner Altersklasse in Hong Kong. Zweijährig war er noch in Australien am Start und dort für Trainerin Gai Waterhouse u.a. Zweiter in den Champagne Stakes (Gr. I). Vergangenes Jahr wurde er in Hong Kong durch eine Verletzung kurze Zeit zurückgeworfen, ist aber jetzt wieder in großem Tritt gekommen. Der Nina Celebre-Sohn Pakistan Star, der Silvestre de Sousa im Sattel hatte, wurde diesmal mehr im Vordertreffen geritten, konnte aber am Ende nicht mehr entscheidend zulegen. „Auf Dauer wird er in dieser Klasse bestehen“, meinte sein Reiter, „im Moment ist er noch etwas grün.“

Auf Platz neun kam Helene Charisma (Air Chief Marshal) ins Ziel. Unter dem Namen Mont Ormel hatte er vergangenes Jahr den Grand Prix de Paris (Gr. I) gewonnen, startete jetzt zum ersten Mal in Hong Kong.

[Klick zum Video](#)

Historischer Sieg

Vom vergangenen Donnerstag in Meydan ist noch ein historischer Sieg nachzutragen: Main Stay (**Tale of the Cat**) war das erste in Südkorea trainierte Pferd, das ein Rennen in Dubai gewinnen konnte. Der vier Jahre alte Wallach, für den Kim Young Kwan als Trainer zeichnet, kam mit starker Form aus seiner Heimat, hatte dort bei 16 Starts neun Rennen gewonnen. Beim ersten Auftritt in Meydan gewann er unter Pat Cosgrave ein 1200-Meter-Handicap nahezu Start-Ziel.



Main Stay schreibt in Meydan Geschichte. Foto: DRC/Andrew Watkins

Die Mutter von ihm war tragend von Tale of the Cat 2012 in Keeneland gekauft worden. Es sind bisher noch nicht viele Pferde aus Südkorea außerhalb der Landesgrenzen gelaufen, beim Dubai Carnival ist zum zweiten Mal ein Kontingent dabei.

Saisonaus für Annie Power

Annie Power (Shirocco), die große Hürdlerin aus der Anna Paola-Familie, wird in diesem Jahr ihren Titel als Siegerin im Champion Hurdle (Gr. I) in Cheltenham nicht verteidigen können. Ihr irischer Trainer Willie Mullins musste auf Grund einer Beinverletzung das Saisonaus verkünden, somit steht auch hinter ihrer weiteren Rennkarriere ein Fragezeichen, schließlich zählt sie bereits neun Jahre. Annie Power hat bei bislang 17 Starts 15 Rennen gewonnen.



AMARON

Shamardal - Amandalini (Bertolini)

DER SHAMARDAL-SOHN!

Auf dieses Blut haben die Züchter gewartet: Der einzige Sohn des 14fachen Gr.1-Vererbers SHAMARDAL in Deutschland! Aus einer Tochter des überragenden Sprinters BERTOLINI. 8facher Gruppe-Sieger u.a. Sieger im Premio Vittorio Di Capua, Gr.1 und in der Badener Meile, Gr.2.

Frühreif, beständig und hart!



Decktaxe:
€ 4.500

Ralf Kredel · Mobil 0160 / 82 177 10

POST AUS PRAG

Neue Deckhengste in Tschechien: Meandre, Shamalgan und Co.

Es passiert nicht gerade oft, dass die Racing Post über einen Deckhengst berichtet, der sein Zuchtdebüt in Tschechien gibt. Die Zucht in diesem Land ist relativ klein und hat in den letzten Jahren mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. In Böhmen und Mähren stehen derzeit etwa 30 Deckhengste und ungefähr 350 Mutterstuten, es gibt eine Handvoll von Gestüten, wenige größere Besitzer und viele kleine Privatzüchter. In letzter Zeit sind aber auf diesem Gebiet immer wieder positive Signale zu spüren und vor der Decksaison 2017 gibt es einige interessante Debütanten unter den Deckhengsten zu vermelden, die auch Aufmerksamkeit außerhalb Tschechiens verdienen.



Der in Deutschland noch bestens bekannte Egerton in Napajedla. fotomarii.cz - Romana Neverilova.

Das Traditionsgestüt Napajedla, 1886 von Aristide Baltazzi unweit der mährischen Stadt Zlín gegründet, spielte in der Entwicklung der tschechischen Zucht immer eine entscheidende Rolle. In der Vergangenheit geschah das immer wieder auch mit starken deutschen Akzenten. Noch in den Zeiten der Gründerfamilie deckten im „böhmischen Kisbér“ drei deutsche Derbysieger (Stronzian, Zsupán, Con Amore). Später standen hier teilweise mit großem Erfolg Hengste aus Waldfried (Gradivo, Ossian), Schlenderhan (Wallenstein, Berggeist, Anno) und Ravensberg (Waidwerk, Wiesenkle). Mit über 40 gezogenen Prager Derbysiegern genießt Napajedla historisch eine kaum zu überbietende Position, aber nach der Privatisierung in den 90er Jahren kamen schwere Zeiten und die Reduktion des Pferdebestandes. In den letzten zwei Jahren kam es aber zur Konsolidierung und zahlreichen Erwerbungen von neuen Mutterstuten. Aktuell werden in Napajedla sieben Deckhengste stehen. Zu den bewährten Größen zählt der zweimalige Hansa Preis-Sieger **Egerton** (Groom Dancer) aus eigenem Besitz, der letztes Jahr seine Bilanz um einige herausragende Hindernispferde bereicherte,

allen voraus den ungarischen Seriensieger und zweiten im Gran Corsa Siepi di Milano (Gr.1) Diplomata.



Meandre steigt dieses Jahr ins Deckhengst-Geschäft ein. fotomarii.cz - Romana Neverilova

Ein prominenter Neuzugang ist der international bestens bekannte Schimmel **Meandre** (Slickly). Der viermalige Gr.1-Sieger aus der Rothschild-Zucht mischte bis ins hohe Alter auf Blacktype-Ebene mit und beendete letztes Jahr mit acht Siegen bei 43 Starts und einem Gesamtgewinn von 1,37 Millionen Euro seine Rennkarriere. Dreijährig war er im Grand Prix de Paris erfolgreich, vierjährig holte er Siege im Grand Prix de Saint-Cloud und im Großen Preis von Berlin. Danach wurde er vom tschetschenischen Präsidenten Ramzan Kadyrov gekauft und wechselte von André Fabre zu Arslangirej Savujev nach Tschechien. In den neuen Farben gewann er den Preis von Europa, im Dubai World Cup wurde er Sechster. Später hatte man sich die ursprünglich als Priorität gesehene Winteraufenthalte in Dubai überlegt und Meandre blieb bei Savujev, für den er noch 8-jährig den Großen Preis der Slowakei gewonnen hatte und Vierter im Prix Maurice de Nieuil (Gr. II) war. Dies wurde durch einen Verkauf an den russischen Besitzer Said Shaptukayev ermöglicht, weshalb den Hengst das Schicksal der anderen Kadyrow-Pferde nicht teilte. Meandre wird in Napajedla für umgerechnet ca. 900 Euro decken.

Meandre ist nicht das einzige Aushängeschild des tschechischen Turfs, das seine Zuchtkarriere beginnt. Im mährischen Gestüt Strelice steht mit derselben Decktaxe ein weiterer Gr.I-Sieger aus dem Training von Savujev und zweimal Pferd des Jahres in Tschechien, der 10-jährige **Shamalgan** (Footstepsinthesand), dessen bisherige Karriere noch turbulenter verlief. Im Besitz des Filmproduzenten Ardak Amirkulov gewann er das Darley Oettingen-Rennen in Iffezheim und wurde Dritter im Poule d'Essai des Poulains. Amirkulov hatte ihn später nach Frankreich verkauft und dann wieder zurück erworben. Shamalgan hat wieder in seinen Farben das Premio Vittorio di Capua (Gr. I) gewonnen und beendete seine Rennlaufbahn. Amirkulov war aber mit der Zahl der Stuten, die er im Haras de Lion erhalten hatte, nicht zufrieden und Shamalgan kehrte neunjährig wieder ins Training zurück. In der Obhut von Artur Resulov konnte er mit starkem Speed den Großen Preis von Prag für sich entscheiden und versucht es jetzt beim zweiten Anlauf wieder in der Zucht.

In Napajedla steht sein Halbbruder Chardonney Tcheque (One Cool Cat), Dauerchampion der tschechischen Meiler in den letzten Jahren. Die Karriere des 17maligen Siegers verlief weitgehend in zwei Ländern. Zuhause gewann er so gut wie alles mit einer einzigen Ausnahme, dem Großen Preis von Prag. Seine zweite Lieblingsdestination war Mailand-San Siro, wo er dreijährig auf Listenebene siegreich war. Außer auf dem Meilenparkett schaffte durch seine Klasse und Beständigkeit, ab und zu auch auf anderen Distanzen mitzumischen, u.a. war er vierter im Prager Derby. Mit seiner Decktage von etwa 600 Euro dürfte der Hengst im Besitz des Jockey Club-Präsident Jirí Charvát durchaus auch unter kleineren Züchtern populär sein.

Der vom Gestüt Skrzice aus England geholte **Sleeping Indian** (Indian Ridge) kommt im Alter von 16 Jahren als einer von zwei in Tschechien stehenden Deckhengsten mit Blacktype-Nachkommen. Der Sieger in den Challenge Stakes (Gr. II), Hungerford Stakes (Gr. III) und vierter im Breeders' Cup Mile gilt als Vater von frühreifen Pferden mit großer Speedleistung. Die meisten von seinen Nachkommen waren bereits zweijährig erfolgreich, unter ihnen die Gr. III-Sieger Night Carnation und Crazy Horse. Sleeping Indian deckt in Mähren für umgerechnet 700 Euro.

Unter den bereits erprobten Hengsten gibt es mehrere mit deutschem Hintergrund. Der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene Gr.I-Sieger **Zazou** (Shamardal) war letztes Jahr der meistbeschäftigte Deckhengst im Lande, auch dieses Jahr steht er im Gestüt Krabcice un-

weit der deutschen Grenze für umgerechnet 900 Euro. Am selben Ort deckt auch ein weiterer Globetrotter im Besitz von Ramzan Kadyrov, der viermalige Gr.3-Sieger inkl. des Preises der Sparkassen-Finanzgruppe Mikhail Glinka (Galileo). Im mährischen Doubravy deckt für 500 Euro der Monsun-Sohn **Rosensturm**, der letztes Jahr durch die Zweite aus den Tschechischen Oaks Venillia und einige hoffnungsvollen Hindernispferden vertreten war. Noch ohne Decktaxe ist der dritte aus dem Deutschen St. Leger **Brusco** (Rock Of Gibraltar) angegeben, der bisher ohne große Resonanz in Nord-Böhmen stationiert war.

Martin Cáp, Prag

STALLIONNEWS

Shalaa shuttelt

Der in diesen Tagen im Haras de Bouquetot in der Normandie debutierende Shalaa (Invincible Spirit) wird im Sommer nach Australien shutteln. Er wird in der südlichen Hemisphäre im renommierten Arrowfield Stud aufgestellt. Der vier Jahre alte Hengst hat zweijährig den Prix Morny (Gr. I) und die Middle Park Stakes (Gr. I) gewonnen. In Bouquetot deckt er im Frühjahr ein erstklassiges Buch, u.a. zählt die zweifache „Arc“-Siegerin Treve (Motivator) zu seinen Partnerinnen.

GESTÜTE

Zwei zu Protectionist

Der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Protectionist** (Monsun) scheint auch von Züchtern mit einem übersichtlichen Stutenbestand regen Zuspruch zu bekommen. Andrea Kötz (Stall Anpak), Jung-Züchterin mit der Maidenstute **Ramona Beat** (Electric Beat), hat für diese bei ihrem Einstand im Metier Protectionist gebucht.

Auf dessen Liste steht auch die im Besitz von Susanne und Jürgen Kleibömer stehende dreifache Siegerin **Pretty Highness** (Tertullian). Die Maidenstute ist natürlich durch ihren Bruder besonders aktuell, das ist der in Australien bei vier Starts noch ungeschlagene Plein Ciel (Mamool).



Taxi4Horses

Guenter Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland


Elvstroem

Dabirsim

Scalo

Erfolgreiche "Route des Étalons"

Zum siebten Mal ging am vergangenen Wochenende in Frankreich die „Route des Etalons“ über die Bühne, zwei „Tage des Offenen Tür“ in den wichtigen Gestüten, bei der die Präsentation der Deckhengste im Mittelpunkt stand. In den vergangenen Jahren hatte man oft mit Regen zu kämpfen, der blieb diesmal außen vor, dafür waren die Temperaturen dem Januar angemessen. Nicht nur französische Züchter nutzten die Tage, um alte und neue Hengste zu inspizieren, aus ganz Europa inklusive Deutschland plus Übersee waren Besucher vornehmlich in die Normandie gekommen. Unsere vom French Racing & Breeding Committee zur Verfügung gestellten Bilder zeigen Impressionen aus dem Haras de Bonneval des Aga Khan (u.li.) und dem Haras de Logis Saint-Germain (u.re.). Zu den präsentierten Hengsten zählten der Lando-Sohn Scalo sowie Dabirsim und im Haras de Petit Tellier Elvstroem (oben).





Dynamic Lips, hier bei ihrem Sieg vergangenes Frühjahr in Köln. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

DECKPLÄNE 2017

Stall Parthenaue



Hans-Dieter Lindemeyer hat seinen Stutenbestand nochmals aufgestockt. www.galoppfoto.de

Auf inzwischen 15 Köpfe ist die Zucht des **Stalles Parthenaue** angewachsen, unter diesem Label züchtet seit einigen Jahren Hans-Dieter Lindemeyer höchst erfolgreich. Die Stuten stehen in Graditz und in Irland, dort bildet Coolmore bei der Hengstauswahl wie eh und je den Schwerpunkt. Der Bestand wurde insofern kräftig durchgeschüttelt, da drei Stuten abgegeben wurden, es hingegen sechs Neuzugänge gibt, vier aus dem

eigenen Rennstall und zwei Zukäufe, die im vergangenen November bei Goffs in Irland getätigt wurden. „Der Altersdurchschnitt wurde damit nochmals gesenkt und sollte auch unter diesem Aspekt viel Potenzial für die Zukunft bieten“, sagt Lindemeyer.

Mit **Lucky Lion** steht zudem erstmals ein Deckhengst aus eigener Zucht zur Verfügung. Der Gruppe I-Sieger war als Jährling über die BBAG an das Gestüt Winter-

hauch der Familie Mosca verkauft worden, hat für diese eine glänzende Rennlaufbahn absolviert und steht jetzt mit berechtigten Hoffnungen im Gestüt Graditz. Lindemeyer hat sich, natürlich, Anteile an ihm gesichert und bedenkt ihn im ersten Jahr mit drei Stuten. Auch sonst werden deutliche Akzente gesetzt, so bekommt etwa Protectionist in Röttgen auch drei Stuten.

Devilish Lips hat es zwar nicht zu einem Listensieg gebracht, ist aber in derartigen Rennen zehnmal ins Geld gelaufen und war auf Gruppe-Ebene Vierte. Sie startete mit der ausgezeichneten Dynamic Lips, die im letzten Sommer in Düsseldorf den Preis der Stadtparkasse Düsseldorf (LR) gewann, Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II) war. Danach folgte der hoffnungsvolle **Dragon Lips** (Footstepsinthesand), Zweiter im BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden, für Jungtrainer Andreas Suborics in diesem Jahr ein spannender Dreijähriger. Da lag es nahe, erneut Footstepsinthesand zu buchen. Dynamic Lips geht ebenfalls nach Coolmore, zum Debutanten The Gurkha, der 2016 die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und die Sussex Stakes (Gr. I) gewonnen hat.

Zwei Stuten wurden im November bei Goffs ersteigert. Die zweifache Siegerin Beata konnte aus der Bestandsauflösung der Wildenstein-Zucht erworben werden. Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Bright Sky (Wolfhound) aus einer vierfachen Gr.-Siegerin. Da greift man beim Partner auch gleich ziemlich hoch, sie geht gleichfalls zu The Gurkha. Madhattan, die preislich etwas günstiger war, ist Tochter einer Listensiegerin, die Schwester zu den Gr. II-Siegern Sainte Marine (Ken-



Der hoffnungsvolle Dragon Lips letzten Sommer bei der Morgenarbeit. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

mare) und Josr Algahoud (Darshaan) ist, eine schnelle und frühe Familie vertritt. Die Bedeckung von Acclamation ist natürlich ein zusätzliches Plus. Nun wurde Footstepsinthesand gebucht.

Athenaire ist ein Zukauf aus dem vorletzten Jahr. Ihr Erstling, eine Stute von **Camelot**, ist zweijährig und trägt den Namen Amazing Lips. Markus Jooste zahlte für sie in Baden-Baden 130.000 Euro, sie steht bei Nicolas Clement im Training. Eine Jährlingsstute stammt von Footstepsinthesand. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers **Bankable** (Medicean) und des Gr. III-Siegers Cheshire (Warning) sowie der Mutter von **Keep Cool** (Starcraft), einst bei Andreas Löwe mehrfach gruppeplatziert gelaufen. Auch für sie wurde ein Debu-

tant ins Auge gefasst, der zweifache Derbysieger Harzand, einer von Europas prominentesten Neulingen.

Zu Lucky Lion geht die jetzt älteste Stute des Bestandes, **Fair Dream**, zweijährig Siegerin im BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden und dreijährig listenplatziert. Sie ist Mutter u.a. des guten Stehers **Fair Boss (Mamool)**, der im Deutschen St. Leger (Gr. III) Zweiter war. Dessen rechter Bruder Fighting Lips könnte dieses Jahr ein führender Dreijähriger in Osteuropa werden. Ihre Tochter, die mehrfache Siegerin **Fantastic Lips**, deren Erstling dieser Tage zur Welt kommt, sucht den von deutschen Züchtern häufiger herangezogenen Kingston Hill auf.

Ebenfalls zu Lucky Lion geht die Maidenstute **Sweet Lips**, die bei wenigen Starts gewonnen hat. Sie kommt aus der direkten Linie von Sommerabend (Shamardal) und vertritt somit die Schwarzgold-Familie. **Walnut Hill** (Dansili), die aus der **Juddmonte**-Zucht stammt, nur einmal am Start war, ist noch nicht lange in der Herde, sie bleibt ebenfalls in Graditz. Ihr zwei Jahre alter Pour Moi-Sohn steht bei Eva Fabianova in Hoppegarten, ein Jährlingshengst stammt von Ruler of the World. Ihre Mutter **Tates Creek** (Rahy) war zweifache Gr. I-Siegerin in den USA, hat dort die Yellow Ribbon Stakes (Gr. I) und das Breeders' Cup Handicap (Gr. I) gewonnen. Deren Halbschwester Sightseek (Distant View) war sogar siebenfache Gr. I-Siegerin, eine weitere Schwester ist Mutter der 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Special Duty (Hennessy), eine rundum hervorragende Familie.

PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

TOP-BUCHUNGEN

Mütter von:

ISFAHAN, WILD COCO, QUEENIE, SHERLOCK, NORDVULKAN

Schwestern zu:

TEOFILO, ITO, DAI JIN, ALMERITA, OVAMBO QUEEN, MONAMI

Black Type-Stuten:

PONTE TRESA, WILD SIDE, AVANTI POLONIA, EARLY MORNING, AMABELLE, PEACE SOCIETY, WEICHSEL **u.v.m.**



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
(01.10.) Lebendfohlengarantie

Magic Lips, die sehr startschwierig war, in Blieskastel und Hooksiel gewann, ist Tochter der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Mystic Lips (Generous)**, die nach Japan verkauft wurde, sie vertritt die Linie der großen Renn- und Zuchtstute **Majorität (Königstuhl)**, deren Nachkommen in der ganzen Welt enorme Erfolge feierten. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Rock of Gibraltar, dieses Jahr wird sie von Maxios gedeckt.

I Love Lips hat bei sechs Starts zwei Rennen gewonnen. Ihre Mutter ist eine Schwester der Gr.-Sieger Idealist (Tiger Hill) und Imonso (Monsun) aus dem Schlenderhaner Zweig der Familie des Derbysiegers Ilix (Orsini). Sie ist eine von drei Stuten auf der Liste von Protectionist, der mit Lips Planet eine weitere Maidenstute bekommt, zudem Lone Ascent. Diese ist eine Tochter von **Intrepidity**, Siegerin in den Epsom Oaks (Gr. I), dem Prix Vermeille (Gr. I) und dem Prix Saint-Alary (Gr. I). Die Mutter von fünf Siegern ist Schwester der Gr.-Sieger Calandra (Sir Ivor) und Acushla (Storm Bird) aus einer weltumspannenden Black Type-Familie, der auch der amerikanische Championhengst **Bold Bidder** (Bold Ruler) angehört. Zweijährig ist Lone Ascents Tochter Lips Legend (Azamour), im Jährlingsalter steht eine Holy Roman Emperor-Tochter.



Amazing Lips wurde bei der BBAG für gutes Geld verkauft. www.galoppfoto.de

Lips Arrow hat drei Rennen gewonnen, zwei Listenprüfungen und zweijährig das Auktionsrennen in Dortmund. Mit Lucky Lion hat sie sich in der Zucht sensationell eingeführt, ein jetzt vier Jahre alter Mamool-Sohn wurde nach Hong Kong verkauft. Es gibt noch reichlich Nachzucht in Rennstall und Zucht, von Mamool, Reliable Man und Australia. Dieses Jahr geht es zu Soldier Hollow. Sie ist eine Tochter der einst in Irland erworbenen Lips Plane, die sich jetzt schon in mehreren Generationen als erstklassiger Import erwiesen hat. Zu ihren erfolgreichen Nachkommen zählt auch Lips Planet, Siegerin und Dritte auf Listenebene, mit einem Rating von 84kg wurde sie in die eigene Zucht genommen. Soldier Hollow wird auch von **Red Lips** aufgesucht, eine erstklassigen Rennstute. Zweijährig gewann sie Auktionsrennen in Düsseldorf und Frankfurt, dazu ein **Lis-tenrennen** in Hamburg, doch wertvoller waren ihre zahlreichen Platzierungen. Sie war u.a. Dritte im **Pre-**

Nothing but the BEST!



MAXIOS

Monsun - Moonlight's Box (Nureyev)

5facher Gruppe-Sieger,
inklusive **2 Gr.1 Siege**

Sohn des überragenden **Champion Deckhengstes MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern** darunter 2016 der Prix du Moulin-Sieger **VADAMOS** und der Melbourne Cup-Sieger **ALMANDIN**

Halbbruder des **Arc-Siegers BAGO** aus einer Tochter der **Gr.1 Siegerin COUP DE GENIE**, Halbschwester zu **OCEAN OF WISDOM** und **MACCHIAVELLIAN**

Aus der direkten Mutterlinie der Weltklasse-Vererber **NORTHERN DANCER** und **DANEHILL**

Top Auktionsergebnisse der ersten **MAXIOS**-Produkte auf den Auktionen bei Argana, BBAG, Goffs und Tattersalls:
Im Durchschnitt das **6fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **10.000 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

mio Lydia Tesio (Gr. I) und jeweils Vierte im **Prix de l'Opéra** (Gr. I) und **Henkel-Preis der Diana** (Gr. I), 95,5kg betrug das beste Rating der Stute aus der Familie der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Rosenreihe** (Catcher in the Rye). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Rip van Winkle.

FOOTSTEPSINTHESAND (2002), v. Giant's Causeway – Glatissant v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Devilish Lips (2007), br., v. Königstiger - Djidda v. Lando, trgd. v. Ruler of the World

Madhattan (2013), v. Dream Ahead – Traou Mad v. Baratheia, trgd. v. Acclamation

HARZAND (2013), v. Sea The Stars – Hazariya v. Xaar (Gilltown Stud/IRL)

Athenaire (2010), br., v. Duke of Marmalade – Dance to the Top v. Sadler's Wells, trgd. v. Reliable Man

KINGSTON HILL (2011), v. Mastercraftsman – Audacieuse v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Fantastic Lips (2012), v. Elusive City – Fair Dream v. Dashing Blade, trgd. v. Canford Cliffs

LUCKY LION (2001), v. High Chaparral – Lips Arrow v. Big Shuffle (Gestüt Graditz)

Fair Dream (2001), v. Dashing Blade - Fairlight v. Big Shuffle, trgd. v. Amaron

Sweet Lips (2013), v. Whipper – Sadiola v. Tiger Hill, Maiden

Walnut Hill (2009), br., v. Dansili - Tates Creek v. Rahy, trgd. v. Reliable Man

MAXIOS (2008), v. Monsun - Moonlight's Box v. Nureyev (Gestüt Fährhof)

Magic Lips (2010), v. New Approach – Mystic Lips v. Generous, trgd. v. Holy Roman Emperor

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

I love Lips (2013), v. Sholokhov – Imogen v. Tiger Hill, Maiden



Lips Planet gehört zu den sechs Neueinstellungen. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Lips Planet (2013), v. Mamool – Lips Plane v. Ashkalani, Maiden

Lone Ascent (2010), v. Dalakhani – Intrepidity v. Sadler's Wells, trgd. v. Maxios

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Lips Arrow (2005), v. Big Shuffle - Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Gleneagles

Red Lips (2010), v. Areion – Rosarium v. Zinaad, trgd. v. Gleneagles

THE GURKHA (2013), v. Galileo – Chintz v. Danehill Dancer (Coolmore Stud/IRL)

Beata (2012), v. Silver Frost – Bright Moon v. Alysheba, Maiden

Dynamic Lips (2013), v. Excellent Art – Devilish Lips v. Königstiger, Maiden

SOLDIER HOLLOW

Decktaxe:

SLF (01.10)

25.000 €

Standort: Gestüt Auenquelle

Donoer Str. 49 • 32289 Rodinghausen • Tel: 05746 / 1430

Mobil: 0171 / 2600 823 • gestuet@auenquelle.de

Besitzer: Gestüt Park Wiedingen

www.soldier-hollow.de

EBF & Breeders Cup nominiert

2016

... **BBAG Verkäufe für 1,5 Mio. €**

Top-Verkäufe für: **300.000 €**, **250.000 €**, **240.000 €** usw.

2016

... **15 Black Type Pferde inklusive 2 sensationellen Gr.1-Siegern**

SERIENHOLDE • OUR IVANHOWE • WAI KEY STAR • DSCHINGIS SECRET • SON MACIA • WELL SPOKEN • FOSUN • PAGELLA • KASALLA • NYMERIA • WILDER WEIN • PEMINA • MARY SUN • SALOON SOLD • MAHA KUMARI

2016

... **Deutschlands Nr.1 in Zahlen**

Aktuelle Gewinnsumme 2016: **1.563.315 €**

FOHLENGEBURTEN

Willkommen im Leben

Eine sehr kalte Nacht hat sich diese junge Dame ausgesucht, um zur Welt zu kommen. Aber mit Mama Amazing Grey an ihrer Seite und unter einer starken Wärmelampe im dicken Strohbett im Gestüt Westerberg sieht die Welt für die Silvaner-Tochter gleich viel freundlicher aus, ganz zur Freude ihrer Züchterin Nicole Richter.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder Facebook: [Klick!](#)



Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch Standort. Die Fohlen des letzten Jahres hatten ja alle am 1. Januar Geburtstag und sind nun hier unter den Jährlingen zu finden: [Klick!](#)



Die Silvano-Stute aus der Amazing Grey im Gestüt Westerberg. Weitere Fohlenfotos sehen Sie in unserer nächsten Ausgabe. Foto: privat

Geb.	Farbe, Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
14.01.	F. H.	Lord of England	Oriental Light	N. N.	Gestüt Auenquelle
18.01.	F. St.	Sea The Stars	Love More	N. N. (IRE)	Gestüt Hof Ittlingen
21.01.	db. St.	Sommerabend	Muriel	N. N.	Dr. Alexandra Margarete Renz
22.01.	b. St.	Sea The Moon	Wunder	N. N.	Gestüt Görldorf
22.01.	b. H.	Soldier Hollow	Criostal	N. N.	Hana Polednikova
24.01.	F. St.	Pivotal	Daytona Bay	N. N. (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
21.01.	R. St.	Silvaner	Amazing Grey	N. N. (Foto)	Nicole Richter

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Unsere Auktionen 2017

Frühjahrs-Auktion 26. Mai

Jährlings-Auktion 1. September

Sales & Racing Festival 20. und 21. Oktober



www.bbag-sales.de

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
Spektakel in Gulfstream Park
Samstag, 28. Januar
Gulfstream Park/USA
Pegasus World Cup – Gr. I, 11.429.000 €, 4 j. u. ält., 1800 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Donnerstag, 2. Februar
Meydan/UAE

Al Maktoum Challenge Rd 2 – Gr. II, 238.000 €, 4 j. u. ält., 1900 m (Sand)

Al Shindagha Sprint – Gr. III, 190.000 €, 4 j. u. ält., 1200 m (Sand)

Gulfstream Park, 28. Januar
Pegasus World Cup

Gruppe I, 11429000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde. Gew. 55,5 kg. f.3j., 60,0 kg. f.4j.u.ält. ,

Distanz: 1800m

RACEBETS
DAS RENNEN DER WOCHE
FESTKURS SICHERN >

Nr.	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
Box	Farbe, Abstammung, Formen	

1	1 Arrogate , 56 kg Juddmonte Farms Inc. / Bob Baffert 2013, 4j., Fsch. H. v. Unbridled's Song - Bubbler (Distorted Humor) 1-1-1-1-1-3	Mike Smith 20:10
---	---	----------------------------

2	2 Prayer for Relief , 56 kg Zayat Stables / Dale Romans 2008, 9j., db. H. v. Jump Start - Sparklin (Mr Sparkles) 9-5-6-8-3-5-3-8-4-3	Florent Geroux 1010:10
---	--	----------------------------------

3	3 Neolithic , 56 kg Starlight Racing / Todd Pletcher 2013, 4j., db. H. v. Harlan's Holiday - Swingit (Victory Gallop) 1-2-2-7-2-1-7	John Velazquez 260:10
---	---	---------------------------------

4	4 Noble Bird , 56 kg John C. Oxley / Mark Casse 2011, 6j., F. H. v. Birdstone - Anyhow (Tiznow) 7-1-1-5-6-1-8-2-6-9	Julien Leparoux 210:10
---	---	----------------------------------

5	5 War Story , 56 kg Owner Looch Racing Stables Inc, Glenn K Ellis et al. / Jorge Navarro 2011, 6j., F. W. v. Northern Afleet - Belle Watling (Pulpit) 1-4-8-2-7-1-8-8-6-3	Antonio A. Gallardo 1010:10
---	---	---------------------------------------

6	6 War Envoy , 56 kg Ruis Racing LLC & Wendy Ruis / Shelbe Ruis 2012, 5j., b. H. v. War Front - La Conseillante (Evasive Quality) 6-8-5-5-3-2-11-4-1-14	Luis Saez 1010:10
---	--	-----------------------------

7	7 Shaman Ghost , 56 kg Stronach Stables / James Jerkens 2012, 5j., b. H. v. Ghostzapper - Getback Time (Gilded Time) 3-1-5-1-3-2-1-1-1-1	Jose Ortiz 210:10
---	--	-----------------------------

8	8 Semper Fortis , 56 kg Reddam Racing Llc / Doug O'Neill 2013, 4j., db. H. v. Distorted Humor - Rebridled Dreams (Unbridled's Song) 6-2-3-2-2-3-6-2-1-1	Tyler Gaffalione 1010:10
---	---	------------------------------------

9	9 Keen Ice , 56 kg Donegal Racing / Todd Pletcher 2012, 5j., b. H. v. Curlin - Medomak (Awesome Again) 2-3-3-8-7-6-4-4-1-2	Javier Castellano 260:10
---	--	------------------------------------

10	10 Breaking Lucky , 56 kg Gunpowder Farms Llc / Reade Baker 2012, 5j., F. H. v. Lookin at Lucky - Shooting Party (Sky Classic) 2-8-4-1-2-2-3-3-3-9	Luis Contreras 340:10
----	--	---------------------------------

11	11 Eragon , 54 kg James McIngyale / Laura Wohlers 2011, 6j., b. H. v. Offlee Wild - Express Time (Shy Tom) 1-2-7-1-4-1-5-1-1-4	Edgar S. Prado 670:10
----	--	---------------------------------

12	12 California Chrome , 56 kg California Chrome Llc / Art Sherman 2011, 6j., F. H. v. Lucky Pulpit - Love the Chase (Not for Love) 1-2-1-1-1-1-1-1-2-2	Victor Espinoza 21:10
----	---	---------------------------------

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Zum zweiten Mal "Pferd des Jahres"

California Chrome (Lucky Pulpit), der am Samstag im Pegasus World Cup (Gr. I) seinen letzten Auftritt auf der Rennbahn hat, ist zum zweiten Mal nach 2014 zum „Pferd des Jahres“ in den USA gewählt worden, sein Team bekam bei einer Gala in Gulfstream Park einen der begehrten Eclipse Awards. Sein Widersacher Arrogate (Unbridled's Song) holte sich zumindest in der Kategorie „Bester dreijähriger Hengst“ den Titel. Zu den weiteren Titelträgern zählen die Stuten Songbird (Medaglia d'Oro), Beholder (Henny Hughes) und Tepin (Bernstein) sowie der in die Zucht gewechselte Juddmonte-Hengst Flintshire (Dansili), der zum besten Grasbahnpferd gekürt wurde.

Deutsche Akzente

Im Rahmenprogramm zum Pegasus World Cup (Gr. I) gibt es auch deutsche Akzente: Im La Prevoyante Handicap (Gr. III), das gut neunzig Minuten vorher über 2400 Meter der Grasbahn gelaufen wird, stehen **Desiree Clarry** (Sholokhov) aus der Matusche-Zucht und die längere Zeit von Andreas Wöhler trainierte **Arles** (Monsun) in der Starterliste. Zwölf Stuten sollen in dem mit 200.000 Dollar dotierten Rennen antreten.

RENNSPORTINDUSTRIE

Presseinformation zur MV des Direktoriums

Nachfolgend die Presse-Information, die der Dachverband des deutschen Galopprennsports am Mittwochabend per Mail verschickte.



*Bleiben an der Spitze: Albrecht Woeste (re.) und Jan-Anthony Vogel.
www.galoppfoto.de*

Mit Spannung wurde die heutige Mitgliederversammlung erwartet. Seit im Dezember des vergangenen Jahres die Nachricht über den Verkauf der RaceBets Ltd. bekannt gemacht wurde, rissen die Stimmen über die beste Nutzung der „neuen Millionen“ nicht ab. Nun wurden durch die zuständigen Gremien erste Vorgehensweisen erarbeitet, wie die Gelder aus dem Deal vertragskonform und steuerlich sowie wirtschaftlich optimal verteilt werden sollen.

Jährlich versammeln sich Delegierte der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V., der Rennvereine, der Trainer, Besitzertrainer, Jockeys und Amateur-Rennreiter, um gemeinschaftlich das Vorjahr abzuschließen und den Blick auf die neue Saison zu richten. Ebenso geschah es diese Woche in Köln: Nach einem Gedenken an die Verstorbenen Walter Scheel, Ehrenpräsident des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen, sowie den ehrenwerten Pferdeman Prof. Dr. Bernhard von Schubert stieg man in die Sitzung ein. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand sowie das ge-

schäftsführende Vorstandsmitglied für das Jahr 2015 und richteten ihren Blick auf die Saison 2017. Eindeutiger Schwerpunkt hierbei: der Einsatz der finanziellen Mittel aus dem Verkauf der RaceBets Ltd.

Der Galopprennsport steht derzeit vor einer Situation, die auch für gestandene Galoppsportgremien alles andere als alltäglich ist. Immerhin steht durch den RaceBets-Deal ein zweistelliger Millionenbetrag zur Verfügung. „Unser Dank gilt der Geschäftsführung sowie den Mitgesellschaftern, die durch den wirtschaftlichen Erfolg ein finanzielles Polster generiert haben, das uns erlaubt die ein oder andere wichtige strategische Option für die positive Gestaltung des Rennsports zu nutzen“, so Jan Antony Vogel, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DVR.

Erster Schritt soll sein, eine strukturelle Veränderung der Gesellschaften vorzunehmen. Die DVR Wirtschaftsdienste GmbH wird demnach künftig unter dem Arbeitstitel German Racing GmbH vollständig die unternehmerischen Bereiche abdecken. Die verfügbaren wirtschaftlichen Mittel für den deutschen Galopp sollen somit in der German Racing GmbH gebündelt werden. Damit erfolgt eine klare Trennung des Verbands und der „wirtschaftlichen Tätigkeiten“. Eine gesellschaftliche Neuaufstellung, die mit einem personellen Zuwachs der German Racing GmbH einhergehen wird. Konkrete Vorschläge für neue Fachkräfte gibt es jedoch noch nicht. Zunächst gab die Mitgliederversammlung grünes Licht dafür, dass ein Team zusammengestellt wird, das einen Businessplan mit genauer Strategie erarbeitet. Erst dann solle die Gesellschaft gegründet und Personal eingestellt werden.

Um einen reibungslosen Übergang in die neuen Strukturen zu begleiten, stellte sich das Präsidium für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Wobei Präsident Albrecht Woeste deutlich erklärte, nur noch für ein Jahr – also bis Ende 2017 – und nicht die volle Amtszeit von drei Jahren den Posten zu bekleiden. Nach der Wahl durch die Mitglieder setzt sich das neue und gleichzeitig alte Präsidium aus folgender Personengruppe zusammen: Präsident Albrecht Woeste, die beiden Vize-Präsidenten Dr. Andreas Jacobs und Manfred Ostermann sowie Peter M. Endres und Denis Hartenstein.

Bei allen Gesprächen über die weitere, taktische Ausrichtung, neue Strukturen und Strategien, herrschte stets Einigkeit darüber, dass die Entscheidungen sehr sorgfältig vorbereitet werden müssen und man mit künftig verfügbaren Geldern verantwortungsbewusst umgehen muss. Hier sind die Rennsportöffentlichkeit und insbesondere auch die Kommanditisten zu berücksichtigen. Erst durch die Kommanditisten wurde die Beteiligung an RaceBets ermöglicht. Wunsch ist es daher auch gemeinsam mit diesen andere Zukunftsinvestitionen für den Galopprennsport zu ermöglichen.

Ebenfalls ein wichtiger Punkt war, dass die Sicherstellung und Fortführung der Förderungsmaßnahmen unverändert in 2017 erfolgt.

„Uns erwartet ein spannendes Jahr, in dem wir neue Strukturen begrüßen werden – gleichzeitig aber die Traditionen des Galopprennsports und der Vollblutzucht und unseren staatlichen Auftrag nicht außer Acht lassen“, sagt Jan Antony Vogel.

Nur noch ein Gr. I-Rennen in Italien

In Italien wird es dem Vernehmen nach im kommenden Jahr nur noch ein Gruppe I-Rennen geben, den Premio Lydia Tesio (Gr. I). Das European Pattern Committee hat bei seiner jüngsten Sitzung den Gran Premio del Jockey Club, den Premio Vittorio di Capua und den Premio Roma herabgestuft. Noch 2006 waren in Italien neun Gruppe I-Rennen über die Bühne gegangen. Schon als Erfolg für Italien kann gewertet werden, dass das Land überhaupt im Pattern-System bleibt. Denn unverändert schleppend oder gar nicht werden die Rennpreise für die Black Type-Rennen überwiesen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

NACHRUF

Bernhard von Schubert verstorben

Wer Bernhard von Schubert in den letzten Monaten traf, der musste feststellen, dass ihn die schwere Krankheit, der er schon lange Zeit getrotzt hatte, mehr und mehr in den Griff bekam. Doch ließ er sich nicht von Rennbahn- und Gestütsbesuchen abhalten, nahm unverändert regen Anteil am Geschehen, verfolgte seine ambitionierten Pläne und Ideen weiter. Doch den Kampf gegen diese Krankheit hat er letztlich doch verloren. Am Montag ist er im Alter von gerade einmal 65 Jahren gestorben, im Kreise seiner Familie im Gestüt Ebbesloh.

Bernhard von Schubert hat in Rennsport und Vollblutzucht eingeheiratet – der Großvater seiner Frau Ingeborg, Richard Kaselowsky, hatte das Gestüt Ebbesloh gegründet, die Rennfarben existieren bereits über einhundert Jahre. Bernhard von Schubert war von Beginn mit Engagement und Passion bei der Sache, es gab eigene Pferde unter dem Name „Stall Sparenburg“, was nicht mit dem Bielefelder Wahrzeichen, der Sparenburg zu tun hatte, sondern mit „Sparen“: Man lebte schließlich in Ostwestfalen. Engagements gab es beim Internationalen Club in Baden-Baden, in Hoppegarten war er in vorderer Front dabei, nicht nur beim Union-Klub, sondern auch bei der Restaurierung der in Familienbesitz stehenden Stallungen im Graditzer Hof.

Er studierte und promovierte im Bereich Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule in St. Gallen, von 1979 bis 2005 war er geschäftsführender Gesellschafter der Bielefelder Gundlach-Gruppe. Als der Deut-



sche Sport-Verlag ins Schlingern geriet, griff Bernhard von Schubert ein, ganz sicher nicht aus kommerziellen Gründen, womit mit der „Sport-Welt“ ein wichtiges publizistisches Sprachrohr im Rennsport erhalten werden konnte. 2005 wurde er zum Professor für Medienwirtschaft und Medienwissenschaft an der Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld berufen. In seiner Heimatstadt bekleidete er zudem zahlreiche Ehrenämter in Kultur und Wirtschaft.

Bernhard von Schubert hat sich im deutschen Rennsport herausragend engagiert – er ist in dem Bewusstsein gestorben, dass auch die nächste Generation seine Passion teilt. Sein Erbe ist in den besten Händen.

Die Alchemie der Zahlen - Wie die TRC Global Rankings entstehen

Manche lieben sie, andere lehnen sie ab, doch für eines sorgen sie oft: kontroversen Gesprächsstoff. Ranglisten im Sport gibt es schon seit einer gefühlten Ewigkeit, mittlerweile zunehmend als globale Übersicht über die Besten einer Sportart. Sie bewerten die Leistung eines Sportlers in einer Disziplin transparent in einer Zahl und schaffen dadurch Vergleichbarkeit mit der Leistung anderer Sportler dieser Disziplin. In manchen Sportarten wie z.B. Fußball und Handball ist ihre Bedeutung gering, da es hier regelmäßig große Turniere gibt, in denen die Frage nach der global besten Fußball- oder Handballmannschaft beantwortet wird. Doch in anderen Sportarten wie z.B. Tennis hat die Weltrangliste eine entscheidende Bedeutung für die Feststellung, wer aktuell der beste Tennisspieler auf der Welt ist.

Der Galopprennsport nimmt beim Thema Ranglisten eine Sonderstellung ein. Als eine der ersten Sportarten überhaupt wurde hier eine vergleichende Bewertung von Leistungen verschiedener Vollblütern erdacht, bei der kein direktes Aufeinandertreffen der Vollblüter notwendig war. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden vom englischen Jockey Club erste Schritte in diese Richtung unternommen, die sich in der Folgezeit zu immer ausgefeilteren Rating-Systemen verfeinerten. Diese zunächst rein nationalen Systeme wie hierzulande der seit 1939 existierende deutsche Generalausgleich mit seinem jedem Vollblüter zugewiesenen Generalausgleichsgewicht (GAG) wurde im Zuge der zunehmenden Globalisierung des Galopprennsport durch die länderübergreifende International Classification für die Elite der Vollblüter ergänzt. Durch einen Prozess der internationalen Abstimmung zwischen einer kontinuierlich wachsenden Zahl von Turf-Nationen konnte die International Classification den nationalen Rating-Systemen widerspruchsfrei an die Seite gestellt werden. Es ist ausgeschlossen, dass für die Spitzengruppe der in einem Land aktiven Vollblüter ein nationales Rating-System eine andere Reihenfolge angibt als die International Classification.

Während es auf Seiten der Vierbeiner somit eine globale Weltrangliste bereits seit einiger Zeit gibt, so sind Initiativen zur Erstellung von länderübergreifenden Ranglisten der zweibeinigen Sportbeteiligten (Jockeys, Trainer, Besitzer) jüngerer Datums. Nationale Jockey-, Trainer- und Besitzerchampionate werden zwar in allen Turf-Nationen ausgetragen, doch sind die Regeln unterschiedlich und der Fokus liegt stets auf den in diesem

Land ausgetragenen Galopprennen, so dass daraus keine globale Rangliste entstehen kann. Mit den TRC Global Rankings, die in vier Kategorien (Jockey, Trainer, Besitzer, Deckhengst) für die international besten 500 Vertreter der jeweiligen Kategorie geführt werden, existiert seit drei Jahren ein ernstzunehmender Vorschlag, auch in diesen Bereichen des Turfs eine Weltrangliste zu etablieren. Angesichts der wachsenden Bedeutung der TRC Global Rankings wollen wir uns hier mit den Grundlagen für die Ranglistenerstellung beschäftigen. In einem separaten Beitrag in einer der nächsten Ausgaben werden wir uns den aktuellen Stand der TRC Global Rankings einmal genauer anschauen, doch zuvor sollen hier ein paar Worte zur Mathematik hinter der Erstellung dieser Rangliste Licht ins Dunkel der Zahlen bringen.

Um nationale Championatslisten der Jockeys, Trainer und Besitzer zu verstehen, bedarf es keiner besonderen mathematischen Fähigkeiten. Je nach nationaler Regelung werden entweder Siege oder Gewinnsummen in den Galoppprüfungen eines Landes innerhalb eines festen Zeitraums zusammengezählt. Derjenige Jockey, Trainer oder Besitzer mit der höchsten Siegzahl oder der höchsten Gewinnsumme steht in der Championatsrangliste oben. Den TRC Global Rankings liegt ein komplett anderer Ansatz zugrunde. Hier wird nicht einfach addiert, sondern es erfolgt eine komplex definierte Bewertung der Leistung über einen gleitenden Dreijahreszeitraum. In die Bewertung gehen dabei längst nicht alle Galopprennen ein, sondern es erfolgt eine Beschränkung auf die in der Datenbank der International Federation of Horse Racing Authorities (IFHA) verzeichneten Rennen mit internationaler Bedeutung aus 23 Turf-Nationen. Ins-



Welches Rating man auch heranzieht: Die Nummer eins bei den Jockeys weltweit ist Ryan Moore. www.galoppfoto.de

gesamt werden rund 1450 Prüfungen pro Jahr berücksichtigt, aus dem deutschen Turf-Programm fließen ausschließlich die Gruppe-Rennen ein.

Die Leistungsbewertung eines Jockeys (oder analog Trainers/Besitzers) in einem einzelnen Rennen basiert auf dem Racing Post Rating (RPR), wobei dieses jedoch nicht direkt verwendet wird, sondern in einem komplexen Verfahren gewichtet wird. Bei dieser Gewichtung des RPR wird zunächst der Zeitpunkt des Rennens innerhalb des Dreijahreszeitraums berücksichtigt. Aktuelle Resultate bekommen stets ein höheres Gewicht als ältere Resultate, die zwar drei Jahre lang in die Berechnung eingehen, sich allerdings aufgrund einer exponentiell abnehmenden Gewichtungsfunktion länger zurückliegend kaum noch auf das Gesamtergebnis auswirken. Zudem gibt es eine Transformation der RPR-Werte, um den Einfluss von Abständen zwischen den Teilnehmern eines Rennens auf das RPR länderübergreifend zu vereinheitlichen. Details zur genauen Vorgehensweise hierbei sind dem Regelwerk der TRC Global Rankings nicht zu entnehmen.

Die zweite einflussreiche Komponente bei der Berechnung der Punktzahl für das TRC Global Ranking-System ist der sogenannte „Impact Value“ (IV), den man als eine Verallgemeinerung der Siegrate bezogen auf alle Starts verstehen kann. Wenn beispielsweise

ein Jockey bei 100 Starts den Zielstrich dreißigmal als Sieger passiert, so erreicht seine Siegrate beeindruckende 30%. Weniger beeindruckend ist diese Zahl jedoch, wenn er seine Siege ausschließlich in Drei-Pferde-Feldern errungen hat. Daher wird beim IV zusätzlich zur Siegrate auch die durchschnittliche Größe der Felder berücksichtigt. Zudem wird die IV nicht einmal über den gesamten Drei-Jahres-Zeitraum berechnet, sondern es erfolgt auch hier eine zeitliche Gewichtung in der gleichen Art wie beim RPR.

Wer nach diesen Erläuterungen bereits den Eindruck gewonnen hat, dass die Berechnung kompliziert sei, der wird vom letzten Schritt vollends mathematisch an die Wand gedrückt. Die Punktzahl zur Aufstellung der Ranglisten wird nämlich nicht direkt aus den beiden oben erläuterten Komponenten berechnet, sondern es erfolgt ein weiterer Aufbereitungsschritt der sogenannten additiven Glättung der einzelnen Bewertungskomponenten durch ein modifiziertes Laplace Glättungsverfahren. Hiermit soll erreicht werden, dass Jockeys (oder Trainer/Besitzer), von denen nur wenige Daten zur Leistungsbewertung im Zeitverlauf vorliegen anders behandelt werden als solche, von denen viele Daten vorliegen. Die quantitative Bewertung der Leistung ist nämlich trotz aller mathematischen Genauigkeit der Berechnung stets mit einer statistischen Unsicherheit behaftet, die umso größer ist, je weniger

**2facher Gr.1-Sieger
über 2.000 m & 2.100 m!**

... mit überragendem
Endspeed

Internationale Top-
Qualität der bisher
gedeckten Stuten

Hochzufriedene
Züchter

Decktaxe:
6.000 € + MwSt. 01.10. SLF

RELIABLE MAN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221 - 986 12 10 • f.dorff@betriebe-roettgen.de • www.gestuet-roettgen.de

Dalakhani - On Fair Stage (Sadler's Wells)

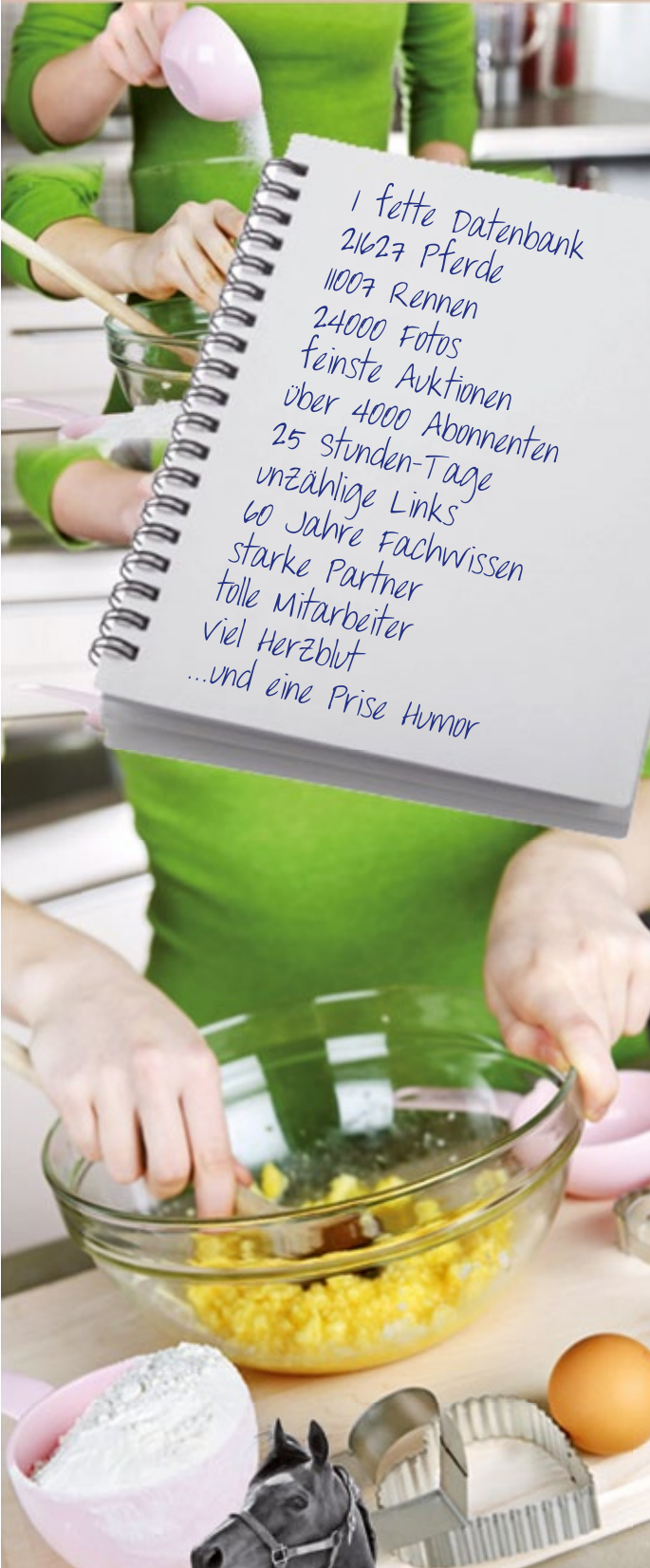


Einzelinformationen zur Verfügung stehen. Eine höhere statistische Unsicherheit wirkt sich beim TRC-Algorithmus der Punktberechnung stets so aus, dass eine stärkere Glättung der vorhandenen Werte in Richtung eines mittleren Leistungswerts vorgenommen wird. Damit wird verhindert, dass z.B. ein Jockey, der nur an wenigen Rennen aus dem IFHA-Datenpool beteiligt war, in diesen Rennen jedoch sehr erfolgreich agiert hat, ganz oben in der Rangliste landet.

Diese alles andere als vollständige Beschreibung der Berechnungsgrundlagen für die TRC Global Rankings (weitere Details sind in dieser 20seitigen Arbeit von James Willoughby zu entnehmen: [klick](#)) zeigt bereits, dass hier mit komplexen Algorithmen gearbeitet wird, die sicherlich nicht jedermanns Sache sind. Zahlreiche Stellschrauben der Algorithmen werden zudem laufend mit modernen Methoden des maschinellen Lernens optimiert und auf die wachsende Datenbasis angepasst. Für den Laien mutet dies wie statistische Alchemie an, die aus vielen Rennergebnissen eine gülden strahlende Bewertungszahl hervorzaubert, die zur Festlegung einer Weltrangliste verwendet wird. Statistikexperten bestätigten uns jedoch, dass die Vorgehensweise Hand und Fuß hat und modernen Techniken aus anderen Anwendungsbereichen durchaus entspricht. Alle Details über z.B. die länderspezifische Veränderung der RPR-Ratings und die genaue Form der zeitlichen Gewichtung legen die TRC-Schöpfer leider nicht offen, was man aus geschäftspolitischen Gründen zwar verstehen kann, was aber auch dazu führt, dass man die zugrunde liegenden Annahmen nicht beurteilen kann.

Als Konsument der TRC Global Rankings ist man ohnehin mehr an dem Resultat der mathematischen Operationen, sprich der konkreten Weltrangliste von Jockeys, Trainern, Besitzern und Deckhengsten, interessiert. Diese werden wir in einem separaten Beitrag in einer der nächsten Ausgaben beleuchten und dabei feststellen, dass die Spitzenpositionen genau von denjenigen eingenommen werden, die bei einer Umfrage mit großer Wahrscheinlichkeit auch von der weit überwiegenden Mehrheit der Turf-Fans genannt worden wären. Somit liefern die TRC Global Rankings die mathematische Bestätigung für das Gefühl vieler Turf-Fans, dass aktuell bei den Jockeys kein Weg an **Ryan Moore** vorbei führt, bei den Trainern **Aidan O'Brien** das Maß aller Dinge ist, **Coolmore** als global aufgestelltes Vollblutimperium die internationale Turf-Szene als Besitzer dominiert und **Galileo** bei den Deckhengsten in seiner eigenen Liga spielt.

MAN NEHME...



1 fette Datenbank
21627 Pferde
11007 Rennen
24000 Fotos
feinste Auktionen
über 4000 Abonnenten
25 stunden-Tage
unzählige Links
60 Jahre Fachwissen
starke Partner
tolle Mitarbeiter
viel Herzblut
...und eine Prise Humor

TURF-TIMES

DER NEWSLETTER. DAS PORTAL.
WWW.TURF-TIMES.DE

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Patron (2013), W., v. **Areion** – Poule d'Essai, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 21. Dezember in Sunland Park/USA, 1300m, ca. €7.960

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €22.000 an **Brookdale Farm**

Sebastian's Wish (2013), W., v. **Aqlaam** – Swish, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 21. Januar in Wolverhampton/Großbr., 2400m (Sand), ca. €3.000

Strato (2012), W., v. **Lando** – Sky Dancing, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 23. Januar in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Sand), €5.000

Andoyas (2011), W., v. **Lando** – Auengunst, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 25. Januar in Happy Valley/Hong Kong, 2200m, ca. €85.000

Earl of Fire (2005), W., v. **Areion** – Evry, Zü.: **Marlene Haller**

Sieger am 26. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 2150m, €6.000

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2006

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HURRICANE RUN

Hello Humpfrey (2009), Sieger am 20. Januar in Dundalk/Irland, 2400m (Sand)

VERMISCHTES

Damen im Vorteil?

France Galop, die Aufsichtsorganisation des französischen Rennsports, denkt darüber nach, weiblichen Reitern generell eine Gewichtserlaubnis zuzubilligen. Ins Auge gefasst sind Rennen, in denen Profireiterinnen und auch Amateurrenreiterinnen gegen männliche Konkurrenz antreten. Derzeit ist man noch in der Überlegungsphase, gedacht ist an eine Erlaubnis von 1,5 oder zwei Kilo in Basisrennen.

Wettstar-Aktionen zum "Amerique"

Die inoffizielle „Weltmeisterschaft“ des Trabrennsports steigt am Sonntag in Paris-Vincennes: Der Prix d' Amerique am 29. Januar 2017 vor den Toren von Paris wird die Fans nicht nur in Frankreich begeistern. In Paris kämpfen die besten Traber um Prämien von einer Million Euro auf der 2.700 Meter-Distanz.

Natürlich können Sie sowohl in den Wettannahmestellen, als auch am Live-Stream von Wettstar by PMU mitfiebert, wenn es im Prix d' Amerique zur Sache geht. **Hier werden übrigens in der Quinté+-Wette als Bestandteil der EpiqE-Serie 10 Millionen Euro im Jackpot ausgespielt!**

Damit das Wetten für alle Kunden noch attraktiver wird, präsentiert der bedeutendste Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport mehrere große Aktionen:

Online: Auf unserer Internetseite www.wettstar.de **erstatten wir Ihnen 50% Ihres Einsatzes auf verlorene Wetten im Prix d' Amerique** bis zu einem max. Betrag von 100 € pro Kunde.

Wertungsberechtigt sind alle PMU-Wetten im Prix d'Amérique auf www.wettstar.de, außer Simple Gagnant und Simple Placé (29.01.2017 - Rennen 5 - Startzeit 16.05 Uhr).

Offline: In allen teilnehmenden Wettannahmestellen bieten wir das **Kennenlern-Angebot 2sur4: Für jede gespielte 2sur4-Wette schenken wir allen Kunden einen Quinté+spOt** im Wert von 2,- € für den Prix d'Amérique!

Wertungsberechtigt sind 2sur4-Wetten auf alle PMU Rennen des Tages (Trab & Galopp). Die Aktion (in allen teilnehmenden Wettannahmestellen) gilt solange die Quinté+-Wette des Tages (29.01.2017 - Start des Prix-d'Amérique ca. 16.05 Uhr) verkauft werden kann. Damit können Sie ohne großes Risiko eine neue Wettart ausprobieren.

In der 2sur4-Wette gilt es zwei der ersten vier Pferde eines Rennens vorherzusagen, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Es gibt also sechs Gewinnmöglichkeiten, zehn Pferde müssen in einer solchen Prüfung starten, der Mindesteinsatz beträgt 3 Euro. Hier finden Sie ein Erklär-Video in französischer Sprache: [Klick](#)

Aber damit noch längst nicht genug: **In unseren sechs eigenen Wettstar Shops** (Hamburg: Rennbahnstraße 94; Hannover-Langenhagen: Theodor-Heuss-Straße 41; Dortmund: Rennweg 40; Gelsenkirchen: Nienhausenstraße 42; Iffezheim: Rennbahnstraße 16 und Hassloch: Rennbahnstraße 158) heißen wir Sie zu großen **Prix d' Amerique-Partys** herzlich willkommen. Hier können Sie nicht nur das Trabrennen des Jahres und alle weiteren Super-Rennen aus Paris sehen und bewetten, auch für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt sein.